



# Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenneper und Umgebung

Nr. 20

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 24 / 10. Juni 2020

## Gedanken zum Sonntag



Ralph Sebig, Diakon  
Jugendarbeit  
CVJM Lüttringhausen

### Perspektivwechsel

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.

Die Jugendfreizeit, die wir in diesem Jahr in Spanien machen wollten, ist abgesagt. Die Jugendarbeit war seit Wochen nicht erlaubt und Kontakt zu Jugendlichen war nur medial möglich. Keine Sportgruppen, nur eingeschränkt Unterricht an der Schule, alle Aktionen, die geplant waren mit den neuen Konfirmanden waren nicht möglich oder können jetzt mit viele Auflagen wieder stattfinden. Der Druck, endlich wieder zur Normalität zurückzukommen wächst. Die Aussichten sind teilweise gut, allerdings müssen wir uns damit beschäftigen, Schutzkonzepte zu entwickeln, damit Angebote der Jugendarbeit wieder anfangen können. In diesen Tagen geht mir immer wieder der Bibeltext durch den Sinn: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“ – aber was heißt das, für eine Stadt beten? Was bedeutet das in der jetzigen Situation? Jeremia schrieb diese Dienstweisung in einen Brief an die Menschen im babylonischen Exil. Der König Nebukadnezar hatte etwa 587 v. Chr. Juda, den südlichen Teilstaat der Stämme Israels, besiegt. Und er ließ, wie damals üblich, als eine Art Reparationszahlung die politische, religiöse und wirtschaftliche Oberschicht nach Babylon deportieren. Einige waren der Ansicht, diese Situation hielte nicht lange an und dass sie bald wieder zurück nach Hause könnten. Dies war jedoch nicht so und deshalb mussten sie ausharren und abwarten was passierte. Sie wollten sich nicht einlassen auf ihr momentanes Alltagsleben in Babylon. Jeremia sprach dagegen; er forderte die Menschen in dieser Situation auf, ihr Leben unter den Gegebenheiten neu aufzustellen und sich einzubringen. Damit holten sie auch für sich selbst das Beste aus der Situation heraus. Wenn ich die vielen Formen sehe, wie Menschen in Kirche, Sportvereinen und Schulen versuchen, in dieser Situation präsent und kreativ zu sein, ist das auch eine Ermutigung, diese Pandemie als Chance zu nutzen und das Gute darin zu sehen. Wir haben durch unseren Glauben die Möglichkeit, Gott im Gebet um Ermutigung zu bitten und unsere Sichtweise zu verändern, um zu sehen, was möglich ist. Wir können Gott in unsere Situation einbeziehen und dies ermöglicht uns eine hoffnungsvolle Perspektive.

## Tapas-Bar fürs Dorf

Seit einem Jahr werkelt Ali Topbas im ehemaligen Restaurant „Mamma Rita“. Im kommenden Frühjahr will er eine gemütliche Tapas-Bar eröffnen.



Ali Topbas im neugestalteten Thekenbereich im Lokal an der Gertenbachstraße 6, wo derzeit sein „Topbas Tapas“ entsteht. Foto: Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Aufmerksame Beobachter hatten schon länger geahnt, dass hinter den verschlossenen Türen in der ehemaligen Trattoria „Mamma Rita“ in der Gertenbachstraße 6 sprichwörtlich etwas kochelte. Die mit Folie verhangenen Schaufenster ließen die Hoffnung aufkeimen, dass sich ein neuer Akteur in der Straße dem einkehrenden Leerstand im Dorfkern widersetzen wollte.

### Urlaubsstimmung im Dorf

Und tatsächlich: Vor gut einem Jahr erwarb Ali Topbas das alte Fachwerkhaus mit einer blühenden Vision, die ehemalige und in die Jahre gekommenen Trattoria in eine schicke Tapas-Bar zu verwandeln. Mediterrane Küche und südliche Gastfreundschaft, dachte der gebürtige Türke und Neu-Lüttringhauser, täten der Gertenbachstraße gut. Er denkt es noch immer, obwohl sich die Arbeiten überraschend lange hinziehen und sein Vorhaben Gegenspieler auf den Plan gerufen hat. Die Arbeiten im Inneren des Erdgeschosses gehen voran: Viel Geld hat Topbas in die Hand genommen, um das Haus technisch wieder herzurichten, neue Elektrik und Heizungen zu installieren. Einen neuen Anstrich haben die Wände

erhalten, die in freudig wirkenden und dennoch dezent gehaltenen Rot-, Gelb- und Grüntönen strahlen. Die charakteristischen Holzbalken wurden ebenfalls aufgefrischt und der Theken- und Küchenbereich komplett neugestaltet. Unsichtbar für die Augen der Gäste, aber für Topbas unerlässlich, ist auch der Mitarbeiterbereich mit Umkleiden und Waschräumen, die allesamt neu hergerichtet wurden. Der Gastro-Bereich im Inneren bietet Platz für rund 38 Gäste. Ausreichend, findet der Eigentümer, denn seine Gäste sollen sich in gemütlicher Atmosphäre mit leckeren Häppchen und köstlichen Getränken wie im Sommerurlaub fühlen. „Kein Halligalli“, betont er mehrfach. Gemütlich und gesittet will er es haben. Seine Vision einer gemütlichen Tapas-Bar mit Urlaubscharakter beinhaltet auch einen kleinen Biergarten, den Topbas gerne auf der unmittelbaren Grünfläche neben seinem Haus errichten würde. Platz bietet die aktuell zugewachsene Fläche für rund 30 Sitzplätze. Ein echter Zugewinn für den Ortskern, findet auch Dirk Bosselmann, Vorstandsmitglied im Heimatbund Lüttringhausen, der Topbas unterstützt. „Ein kleiner Biergarten wäre toll, weil es so etwas bei uns weit und breit nicht gibt. Und bevor die Gertenbachstraße weiter stirbt, ist jede Belebung willkommen.“

Doch die Vorstellung davon, in historischer Kulisse mit Blick auf die Stadtkirche ein kühles Weizen oder einen vollmundigen Rotwein zu genießen und dabei gemütlich eine Kleinigkeit zu essen, könnte an der fehlenden Zustimmung der unmittelbaren Nachbarschaft scheitern. Nur mit deren Zustimmung könnte Topbas' Vision realisiert werden. „So verlangt es das Bauamt“, erklärt Bosselmann, der von Hause aus Architekt ist und sich mit solchen Regelungen auskennt. Das Gespräch mit den Nachbarn habe bislang noch nicht gefruchtet, berichtet Topbas, der versucht hat, ihre Befürchtungen, dass es mit Biergarten zu laut werden könnte, auszuräumen. Die Hoffnung gibt der untriebige Eigentümer aber nicht auf. Weitere Gespräche mit der Stadt, die grundsätzlich nichts gegen die Errichtung eines Biergartens an dieser Stelle hat, stehen noch aus. Nur das historische Mauerchen muss dabei bestehen bleiben.

### Gut zu wissen

Die Gastronomie in der Gertenbachstraße 6 soll künftig den Namen „Topbas Tapas“ tragen. Die voraussichtliche Eröffnung ist, sofern es die Corona-Pandemie zulässt, im Frühjahr 2021 geplant.

## Ringstraße wird zur Einbahnstraße

Ab Freitag müssen sich Verkehrsteilnehmer rund um die Kreuzung Ring-/Rader Straße auf eine neue Verkehrsführung einstellen.

VON ANNA MAZZALUPI

Später als geplant beginnt ab Freitag, 12. Juni, die dritte Phase an der Großbaustelle Ring-/Rader Straße in Lenneper. Ursprünglich war geplant, schon Mitte Mai die Zufahrt zum Neunteich wieder freizugeben und mit dem Bauabschnitt für die Lärmschutzwand an der Ringstraße zu beginnen.

### Bau der Lärmschutzwand

Doch es gab leichte Verzögerungen. Zum einen wurden an der Rader Straße nicht eingeleitete Arbeiten an Wasserleitungen durchgeführt. Zum anderen war der Zustand der Fahrbahndecke schlechter als zunächst angenommen, berichtete Michael Zirngiebl, Chef der Technischen Betriebe Remscheid (TBR), in der Sitzung der Bezirksvertretung Lenneper. Dafür habe sich der geringe Verkehr durch den Corona-Lockdown positiv auf die Arbeiten ausgewirkt.

Der schwierigste Abschnitt der Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes liegt hinter den Mitarbeitern der ausführenden Firma Dohrmann. Auch die Umleitungen über Hackenberg haben gegriffen. Dennoch ist Zirngiebl froh, mitteilen zu können, dass ab dem kommenden Wochenende die direkte Verbindung von und nach Radevormwald wieder uneingeschränkt möglich ist. Verkehrsteilnehmer müssen sich nun aber wieder auf eine neue Verkehrsführung einstellen, da die Ringstraße zur Einbahnstraße wird. Sie ist nur noch aus Richtung Trecknase kommend befahrbar. Das ist nötig, um Stück für Stück die Lärmschutzwand

errichten zu können. Außerdem werden in Vorbereitung für das Designer Outlet Center (DOC) Leitungen für eine Signalanlage an der Straße Am Stadion verlegt. An der Kreuzung können Autofahrer geradeaus Richtung Hackenberg sowie rechts Richtung Radevormwald und Neunteich fahren.

Der Verkehr Richtung Trecknase wird spätestens ab der Kreuzung umgeleitet. Dafür wird die frisch sanierte Wupperstraße wieder geöffnet. Zum einen wurden an der Rader Straße nicht eingeleitete Arbeiten an Wasserleitungen durchgeführt. Um lange Staus am Knotenpunkt möglichst zu vermeiden, soll der Verkehr aus Lüttringhausen kommend bereits ab der Autobahnauffahrt umgeleitet werden.

Zwar soll die Fußverbindung an der Baustelle verbessert werden, ein direkter Übergang sei aber nicht möglich, erklärte Zirngiebl. Da sei man auf gegenseitige Rücksichtnahme angewiesen. Das gelte auch für den Radverkehr, für den während der Bauzeit kein separater Radweg eingerichtet werden könne.

Wenn das Wetter den Arbeitern in die Karten spielt, ist Zirngiebl zuversichtlich, dass das Großprojekt bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden kann. Ursprünglich waren 18 Monate Bauzeit für die Gesamtmaßnahme einkalkuliert, die Vorarbeiten begangen im April 2018. Wie Stadtplanerin Christina Kutschaty mitteilte, sind zudem ein Landschaftsplanungsbüro mit der Entwurfsplanung für den Übergang vom DOC in die Altstadt an der Spielberggasse beauftragt worden.



Die Baustelle an der Ring-/ Rader Straße. Foto: LA/LIB-Archiv



Gigabitkoordinator Christian Marré und Telekom-Regionalmanager Stefan Mysliwicz (v.l.), beim Spatenstich für den Breitbandausbau an der Hackenberger Straße. Foto: am

## Mit Highspeed in die digitale Zukunft

Am Montag hat der langersehnte Breitbandausbau in Remscheid begonnen. Bis August 2022 sollen über 3600 Adressen mit Glasfaserkabeln versorgt werden.

(am) Am Montag fiel mit dem Spatenstich an der Ecke Hackenberger Straße/Albert-Einstein-Straße nach drei Jahren der Planung der Startschuss zum Ausbau der digitalen Zukunft der Stadt. Durchgeführt werden die Arbeiten von der Telekom Deutschland GmbH – finanziert mit insgesamt 18,7 Millionen Euro Fördergeldern, die zu jeweils 50 Prozent von Bund und Land NRW getragen werden. Projektträger ist ateneKOM. Insgesamt werden stadtweit 195 neue Netzverteiler (graue Kästen) bis August 2022 zum

Breitbandausbau gesetzt, um Haushalten und Firmen die Möglichkeit zum Anschluss an das moderne Glasfaserkabelnetz zu bieten. Insgesamt werden 938 Kilometer Glasfaserleitungen gelegt. Davon profitieren 6294 Haushalte, 729 Gewerbegebiete und alle Schulen Remscheids. In den kommenden Tagen erhalten Hauseigentümer der rund 3600 betroffenen Adressen Post von Stadt und Telekom mit dem entsprechenden Antrag für den Anschluss an das Highspeed-Netz. Im Rahmen des Breitbandausbaus

können sie den Glasfaseranschluss kostenlos von der Telekom bis in den Keller des Hauses verlegen lassen, ohne sich an die Telekom als Anbieter binden zu müssen. Die Kosten werden mit dem Förderprogramm gedeckt. Niemand ist gezwungen, das Angebot zu nutzen. Bei denen, die sich dagegen entscheiden, wird nur das Leerrohr zur Grundstücksgrenze verlegt und wasserdicht verschlossen. Bei Bedarf kann es zu einem späteren Zeitpunkt, dann auf eigene Kosten (derzeit etwa 800 Euro) ins Haus verlegt werden.

# Lennepe im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 20

Jede Woche neu und total lokal

KW 24 / 10. Juni 2020

## Gedanken zum Sonntag



Ralph Sebig, Diakon  
Jugendarbeit  
CVJM Lüttringhausen

### Perspektivwechsel

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn. Die Jugendfreizeit, die wir in diesem Jahr in Spanien machen wollten, ist abgesagt. Die Jugendarbeit war seit Wochen nicht erlaubt und Kontakt zu Jugendlichen war nur medial möglich. Keine Sportgruppen, nur eingeschränkt Unterricht an der Schule, alle Aktionen, die geplant waren mit den neuen Konfirmanden waren nicht möglich oder können jetzt mit viele Auflagen wieder stattfinden. Der Druck, endlich wieder zur Normalität zurückzukommen wächst. Die Aussichten sind teilweise gut, allerdings müssen wir uns damit beschäftigen, Schutzkonzepte zu entwickeln, damit Angebote der Jugendarbeit wieder anfangen können. In diesen Tagen geht mir immer wieder der Bibeltext durch den Sinn: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“ – aber was heißt das, für eine Stadt beten? Was bedeutet das in der jetzigen Situation? Jeremia schrieb diese Dienstweisung in einen Brief an die Menschen im babylonischen Exil. Der König Nebukadnezar hatte etwa 587 v. Chr. Juda, den südlichen Teilstaat der Stämme Israels, besiegt. Und er ließ, wie damals üblich, als eine Art Reparationszahlung die politische, religiöse und wirtschaftliche Oberschicht nach Babylon deportieren. Einige waren der Ansicht, diese Situation hielte nicht lange an und dass sie bald wieder zurück nach Hause könnten. Dies war jedoch nicht so und deshalb mussten sie ausharren und abwarten was passierte. Sie wollten sich nicht einlassen auf ihr momentanes Alltagsleben in Babylon. Jeremia sprach dagegen; er forderte die Menschen in dieser Situation auf, ihr Leben unter den Gegebenheiten neu aufzustellen und sich einzubringen. Damit holten sie auch für sich selbst das Beste aus der Situation heraus. Wenn ich die vielen Formen sehe, wie Menschen in Kirche, Sportvereinen und Schulen versuchen, in dieser Situation präsent und kreativ zu sein, ist das auch eine Ermutigung, diese Pandemie als Chance zu nutzen und das Gute darin zu sehen. Wir haben durch unseren Glauben die Möglichkeit, Gott im Gebet um Ermutigung zu bitten und unsere Sichtweise zu verändern, um zu sehen, was möglich ist. Wir können Gott in unsere Situation einbeziehen und dies ermöglicht uns eine hoffnungsvolle Perspektive.

## Mit Highspeed in die digitale Zukunft

Am Montag hat der langersehnte Breitbandausbau in Remscheid begonnen. Bis August 2022 sollen über 3600 Adressen mit Glasfaserkabeln versorgt werden.



Gigabitkoordinator Christian Marré und Telekom-Regionalmanager Stefan Mysliwitz (v.l.), beim Spatenstich für den Breitbandausbau an der Hackenberger Straße. Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Die „weißen Flecken“ auf Remscheids Stadtkarte werden bald der Geschichte angehören. Gemeint sind damit jene Gebiete, die bisher im digitalen Bereich zum Schlusslicht zählten und ohne oder nur mit langsamen Internetverbindungen (unter 30Mbit/s) auskommen mussten. Am Montag fiel mit dem Spatenstich an der Ecke Hackenberger Straße/Albert-Einstein-Straße nach drei Jahren der Planung der Startschuss zum Ausbau der digitalen Zukunft der Stadt.

### Kostenloser Anschluss

Durchgeführt werden die Arbeiten von der Telekom Deutschland GmbH – finanziert mit insgesamt 18,7 Millionen Euro Fördergeldern, die zu jeweils 50 Prozent von Bund (BMVI Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) und Land NRW (MWIDE Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) getragen werden. Projektträger ist ateneKOM. Insgesamt werden stadtweit 195 neue Netzverteiler (graue Kästen) bis August 2022 zum Breitbandausbau gesetzt, um Haushalte und Firmen die Möglichkeit zum Anschluss an das moderne Glasfaserkabelnetz zu bieten. Insgesamt werden 938 Kilometer Glasfaserleitungen bis zum Ende des Breitbandausbauprojekts gelegt. Davon profitieren neben 6294 Haushalten und 729 Gewerbegebieten auch alle Schulen in Remscheid. Die Bildungseinrichtungen sollen als erstes ans schnelle

Netz gehen. Noch möglichst bis zum Ende des Jahres sollen alle Schulen mit der ein Gigabit pro Sekunde schnellen Leitung versorgt sein. Der erste Netzverteiler an der Hackenberger Straße dient den angrenzenden vier Schulen (Grundschule und Hauptschule Hackenberg, Albert-Schweitzer-Realschule sowie Hilda-Heinemann-Förderschule). Der Rest ist in sechs Clustern, also Ausbaugebieten in den Stadtteilen, aufgeteilt, die parallel, aber zeitversetzt bearbeitet werden, erklärt der Gigabitkoordinator der Stadt, Christian Marré. Insgesamt werden 248 Kilometer Leerrohre bei den Tiefbauarbeiten verlegt. In diese können später die Glasfaserkabel eingeblasen werden, wenn sich die Hauseigentümer für die verbesserte Leitung entscheiden. „Es ist letztlich auch eine Aufwertung der Immobilie“, sagt Stefan Mysliwitz, Regionalmanager Infrastrukturvertrieb West bei der Telekom. Im Bundesdurchschnitt habe die Erfahrung gezeigt, dass sich rund 78 Prozent dafür entscheiden. „Es ist in der Bevölkerung angekommen, wie wichtig schnelles Internet ist“, ergänzt er. In den kommenden Tagen erhalten die Hauseigentümer der rund 3600 betroffenen Adressen gemeinsame Post von Stadt und Telekom mit dem entsprechenden Antrag für den Anschluss an das Highspeed-Netz. Im Rahmen des Breitbandausbaus können sie den Glasfaseranschluss kostenlos von der Telekom bis in den Keller des Hauses verlegen lassen, ohne sich damit an die Telekom als Anbieter binden zu müssen. Denn die Kosten dafür sind

im Förderprogramm bereits enthalten. Und das Programm bedingt ein Open Access-Netz, also ein offenes Netz für alle Netzbetreiber, so dass der Kunde sich den Provider selbst aussuchen kann. Der ist dann unter Umständen auch gefragt für notwendige Arbeiten im Hausinneren, damit die großen Datenmengen, etwa fürs Homeoffice, beim Videostreaming und Gaming, im vollen Umfang und mit der vollen Geschwindigkeit beim Endnutzer ankommen. Niemand ist jedoch dazu gezwungen, das Angebot zu nutzen, erklärt Hans-Joachim Sauer, Projektleiter Technik Telekom. Bei denen, die sich dagegen entscheiden, wird nur das Leerrohr zur Grundstücksgrenze verlegt und wasserdicht verschlossen. Es kann bei Bedarf dann später auf eigene Kosten ins Haus verlegt werden. Derzeit läge das dann bei etwa 800 Euro, merkt Mysliwitz an. Vermeiden lässt sich allerdings nicht, dass es bei den Tiefbauarbeiten stadtweit zu Beeinträchtigungen kommen wird. Straßen müssen gegebenenfalls zeitweise gesperrt oder verengt werden.

### Gut zu wissen

**Die Cluster:** Westen/Oelingrath; RS-Mitte/Lüttringhausen; RS-Süd; Lennep/Bergisch Born; Krenenholl/RS-West; Hasten.  
**Kontakt** und weitere Infos beim Gigabitkoordinator der Stadt Remscheid, Christian Marré, unter Telefon 16 34 43 oder per Mail unter christian.marre@remscheid.de

## Ringstraße wird zur Einbahnstraße

Ab Freitag müssen sich Verkehrsteilnehmer rund um die Kreuzung Ring-/Rader Straße auf eine neue Verkehrsführung einstellen.

VON ANNA MAZZALUPI

Später als geplant beginnt ab Freitag, 12. Juni, die dritte Phase an der Großbaustelle Ring-/Rader Straße in Lennep. Ursprünglich war geplant, schon Mitte Mai die Zufahrt zum Neunteich wieder freizugeben und mit dem Bauabschnitt für die Lärmschutzwand an der Ringstraße zu beginnen.

### Bau der Lärmschutzwand

Doch es gab leichte Verzögerungen. Zum einen wurden an der Rader Straße nicht eingeleitete Arbeiten an Wasserleitungen durchgeführt. Zum anderen war der Zustand der Fahrbahn schlechter als zunächst angenommen, berichtete Michael Zirngiebl, Chef der Technischen Betriebe Remscheid (TBR), in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep. Dafür habe sich der geringe Verkehr durch den Corona-Lockdown positiv auf die Arbeiten ausgewirkt.

Der schwierigste Abschnitt der Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes liege hinter den Mitarbeitern der ausführenden Firma Dohrmann. Auch die Umleitungen über Hackenberg haben gegriffen. Dennoch ist Zirngiebl froh, mitteilen zu können, dass ab dem kommenden Wochenende die direkte Verbindung von und nach Radevormwald wieder uneingeschränkt möglich ist. Verkehrsteilnehmer müssen sich nun aber wieder auf eine neue Verkehrsführung einstellen, da die Ringstraße zur Einbahnstraße wird. Sie ist nur noch aus Richtung Trecknase kommend befahrbar. Das ist nötig, um Stück für Stück die Lärmschutzwand

errichten zu können. Außerdem werden in Vorbereitung für das Designer Outlet Center (DOC) Leitungen für eine Signalanlage an der Straße Am Stadion verlegt. An der Kreuzung können Autofahrer geradeaus Richtung Hackenberg sowie rechts Richtung Radevormwald und Neunteich fahren. Der Verkehr Richtung Trecknase wird spätestens ab der Kreuzung umgeleitet. Dafür wird die frisch sanierte Wupperstraße wieder geöffnet, die dann in beide Richtungen befahrbar ist. Über die Kölner Straße geht es weiter Richtung Trecknase. Um lange Staus am Knotenpunkt möglichst zu vermeiden, soll der Verkehr aus Lüttringhausen kommend bereits ab der Autobahnauffahrt umgeleitet werden.

Zwar soll die Fußverbindung an der Baustelle verbessert werden, ein direkter Übergang sei aber nicht möglich, erklärte Zirngiebl. Da sei man auf gegenseitige Rücksichtnahme angewiesen. Das gelte auch für den Radverkehr, für den während der Bauzeit kein separater Radweg eingerichtet werden könne. Wenn das Wetter den Arbeitern in die Karten spielt, ist Zirngiebl zuversichtlich, dass das Großprojekt bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden kann. Ursprünglich waren 18 Monate Bauzeit für die Gesamtmaßnahme einkalkuliert, die Vorarbeiten begangen im April 2018.

Wie Stadtplanerin Christina Kutschaty mitteilte, sei zudem ein Landschaftsplanungsbüro mit der Entwurfsplanung für den Übergang vom DOC in die Altstadt an der Spielberggasse beauftragt worden.



Die Baustelle an der Ring-/Rader Straße. Foto: LA/LiB-Archiv



Ali Topbas hinter der Theke seiner Tapas-Bar. Foto: seg

## Eine neue Tapas-Bar für Lüttringhausen

Seit einem Jahr werkelt Ali Topbas in der Gertenbachstraße. Im kommenden Frühjahr will er eröffnen.

(seg) Vor gut einem Jahr erwarb Ali Topbas das alte Fachwerkhaus an der Gertenbachstraße 6 mit einer blühenden Vision, die ehemalige Trattoria in eine schicke Tapas-Bar zu verwandeln. Mediterrane Küche und südländische Gastfreundschaft, dachte der gebürtige Türke und Neu-Lüttringhauser, täten der Gertenbachstraße gut. Er denkt es noch immer, obwohl sein Vorhaben Gegen-

spieler auf den Plan gerufen hat. Viel Geld hat Topbas in die Hand genommen, um das Haus wiederherzurichten. Der Gastro-Bereich im Inneren bietet Platz für rund 40 Gäste. Ausreichend, findet der Eigentümer, denn seine Gäste sollen sich in gemütlicher Atmosphäre mit leckeren Häppchen und köstlichen Getränken wie im Sommerurlaub füh-

len. „Kein Halligalli“, betont er mehrfach. Seine Vision beinhaltet auch einen kleinen Biergarten für rund 30 Gäste, den Topbas gerne auf seinem Grundstück, einer Grünfläche neben seinem Haus errichten würde. Ein echter Zugewinn für den Ortskern, findet Dirk Bosselmann, Vorstandsmitglied im Heimatbund Lüttringhausen, der Topbas unterstützt. Doch die Vorstellung, in histo-

rischer Kulisse ein kühles Weizen oder einen vollmundigen Rotwein zu genießen und eine Kleinigkeit zu essen, könnte an der fehlenden Zustimmung der unmittelbaren Nachbarschaft scheitern. Nur mit deren Zustimmung könnte Topbas' Vision realisiert werden. „So verlangt es das Bauamt“, erklärt Bosselmann. Das Gespräch mit den Nachbarn habe bislang noch nicht gefruchtet.

Termin  
TIPPS

## Endlich wieder ein bisschen Kultur in der Stadt

## Ab sofort bis zum 14. Juni 2020

## • Kultur für Zuhause – Konzert aus dem CVJM-Saal

(red) Über die Homepage des Kulturkreises, jetzt im Heimatbund Lüttringhausen ([www.kulturkreis-jetzt.de](http://www.kulturkreis-jetzt.de)) können Interessierte ein aufgezeichnetes Konzert von Tenor Tobias Glagau mit Pianistin Maren Donner abrufen. Das bunte gemischte Programm mit dem Titel „Gern hab ich...“ besteht aus bekannten und beliebten Liedern aus Film, Klassik und Musical.



## Samstag, 13. Juni

## • 19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33 #5630 - jung, talentiert - WIR in Remscheid

(red) #5630 ist ein nachhaltiges Projekt für die Jugend der Stadt Remscheid. Im Fokus steht die Interaktion von Jugendlichen unterschiedlicher Gruppierungen, Vereine und Interessengemeinschaften. Es verbindet verschiedene Bereiche der Gesellschaft und Kultur und erschafft dadurch eine Vielfalt kreativer Spielräume. In diesem Jahr sollen die jungen Talente aus den Bereichen Bewegung, Wissen, Musik und Kunst ihr Talent auf der großen Bühne zeigen. Eine kleine Auswahl des Ensembles von #5630 zeigt eine interaktive Show, die mit Live-Performances und interaktiven Videos die Jugend der Stadt repräsentieren. Sphärische Klänge, Singer-Songwriter Musik, Klassik, Modern Dance, Poetry Slam und Akrobatik werden gekonnt mit Videos vermischt, um einen besonderen Abend und einen Einblick in die letzten drei Jahre der Projektarbeit zu präsentieren. Karten gibt es für 15 Euro, Jugendtickets für 5 Euro online unter [theater-ticket.remscheid.de](http://theater-ticket.remscheid.de) und an der Theaterkasse 30 Minuten vor Aufführungsbeginn.

## Sonntag, 14. Juni

## • 16 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33 SalonSolisten präsentieren Salon-Musik

(red) Die SalonSolisten gründeten sich 2012 aus den Reihen der Bergischen Symphoniker. Mit der Besetzung eines klassischen Salon-Orchesters bestens variabel aufgestellt, wildern die sieben Musiker seitdem lustvoll in der Orchester- und Musik-Literatur. Popsongs von ABBA, Musicals von Leonard Bernstein und Frederick Loewe, Operetten von Josef Strauß und Eduard Künneke, Opern von Puccini und Verdi oder Tangos von Astor Piazzolla und Carlos Gardel - nichts ist vor den SalonSolisten und ihrer überschäumenden Musikalität sicher. Karten gibt es für 15 Euro, Jugendtickets für 5 Euro online unter [theater-ticket.remscheid.de](http://theater-ticket.remscheid.de) und an der Theaterkasse 30 Minuten vor Aufführungsbeginn.

## Donnerstag, 11. Juni

## • 19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33 Ensemble Pavone: Bach &amp; Vivaldi

(red) Venezianische Sonne und deutsche Tiefsinnigkeit - ein klichschehafter Widerspruch? Nein, vielmehr eine der großen musikalischen Liebeserklärungen. Als Johann Sebastian Bach im Sommer 1713 auf Antonio Vivaldis Konzertsammlung „L'Estro Armonico“ stieß, war er hingerissen von der modernen Form, der Virtuosität und der rhetorischen Energie. Er schrieb die Noten ab und komponierte dazu neue Werke. Das Ensemble Pavone widmet sich als Spezialist für historische Aufführungspraxis der alten Musik. So schillernd wie das Federrad des namengebenden Pfaus ist das Programm und die musikalische Bandbreite der Gruppe. Das Ensemble bringt die besonderen Klangfacetten der historischen Instrumente zur Geltung, getreu seinem Motto: Ein Fest der alten Musik! Karten gibt es für 15 Euro, Jugendtickets für 5 Euro online unter [theater-ticket.remscheid.de](http://theater-ticket.remscheid.de) und an der Theaterkasse 30 Minuten vor Aufführungsbeginn.

## Bereit für die Sommerferien

Vereine, Jugendzentren und Museen bieten – trotz Pandemie – spannende Ferienangebote an.

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Das Coronavirus hat in diesem Jahr so einiges durcheinandergebracht: keine Kita, keine Schule, Eltern im Homeoffice und kaum bis gar keinen Austausch mit Freunden. Auch der anstehende Sommerurlaub wird für viele Familien anders sein als vielleicht geplant: Balkonien und Garten, maximal vielleicht ein Ausflug an die Nord- oder Ostsee, statt Strandurlaub oder Städtereisen durch Europa oder Übersee. Für die nötige Abwechslung, zumindest während eines Teiles der Sommerferien, sorgen wieder die örtlichen Einrichtungen, auch wenn die Programme durch Corona dieses mal in einer etwas abgespeckten Variante angeboten werden.



Spielen in der Virtual Reality ist im Jugendzentrum „Die Welle“ möglich.

Foto: pixabay.com

## CVJM und Schlawiner in Lüttringhausen

Der CVJM in Lüttringhausen, beispielsweise, musste zwar sein diesjähriges Jugendcamp in Mühlheim und die Jugendfreizeit nach Spanien absagen, dafür aber bietet er ein erweitertes Kinderferienprogramm im CVJM-Haus an. Unter dem Motto „Komm, wir suchen einen Schatz“ tauchen Mädchen und Jungen zwischen 8 und 13 Jahren für zwei Wochen gemeinsam in ein Abenteuer. Zum Programm gehören reichlich Spiel- und Bastelangebote sowie ein möglicher Ausflug. Statt der wie bislang nur zwei geplanten Ferienwochen, vom 29. Juni bis zum 10. Juli, läuft das Ferienprogramm im CVJM nun zwei weitere Wochen bis zum 24. Juli. Anmelden können Eltern ihre Kinder für eine oder zwei Wochen jeweils für den Zeitraum von 10 bis 16 Uhr. Kosten: 50 Euro pro Woche. Eine Frühbetreuung ab 8 Uhr ist mit einem Zuschlag von 10 Euro möglich. Alle Infos zu den Anmeldungen gibt es online unter [www.cvjm-luettringhausen.de/freizeiten.html](http://www.cvjm-luettringhausen.de/freizeiten.html)

Ein sehr begrenztes, dafür völlig kostenloses Angebot haben die Schlawiner kurzfristig auf die Beine gestellt. Das Jugendzentrum wird in den ersten drei Sommerferien für Kinder von 10 bis 13.30 Uhr und für Jugendliche von 14 bis 17.30 Uhr zur Verfügung stehen, allerdings auch hier wegen Corona in abgespeckter Form: Acht bis maximal zehn Teilnehmende können sich pro Tag anmelden. Neben den üblichen Spielangeboten, Filmmittagen und Tischtennisturnieren, haben die Schlawiner besondere Kreativ-Workshops vorbereitet und in ihren Räumlichkeiten ein Tonstudio eingerichtet. So können sich etwa interessierte Kinder und Jugendliche unter Anleitung an eigenen Songtext-



Experimentieren im Röntgen Museum.

Foto: LA/LiB-Archiv\_Moll

ten und Melodien versuchen und diese dann im Tonstudio einspielen. Die Angebote sind gänzlich kostenlos. Mögliche Ausflüge werden geplant. Eine Voranmeldung ist dringend erforderlich und über drei verschiedene Kanäle möglich: Via [Instagram.com/die\\_schlawiner\\_remscheid](https://www.instagram.com/die_schlawiner_remscheid), auf Facebook [com/dieschlawinerns](https://www.facebook.com/dieschlawinerns) oder telefonisch unter 0152 09 29 59 06.

## Welle und Röntgen-Museum in Lennep

In der Röntgenstadt sorgt unter anderem das Soziokulturelle Zentrum „Die Welle“ in den ersten beiden Ferienwochen, vom 29. Juni bis 10. Juli, für reichlich Abwechslung, aber auch hier unter strengen Auflagen. Besucher müssen sich unbedingt anmelden, wenn sie an den offenen Angeboten der Welle teilnehmen wollen. Die Anzahl der Plätze ist nämlich auch hier, aufgrund des Infektionsschutzes, begrenzt. Die sonst offenen Angebote finden täglich zwischen 13 und 18 Uhr statt. Ausprobieren können die Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren das Spielen in der virtuellen Wirklichkeit mit der sogenannten VR-Brille. Virtuelles Graffiti

sprühen oder Bogenschießen sind beispielsweise möglich. Darüber hinaus können sich die Teilnehmenden im Sockengolf oder an der Konsole beim Mario Karts Turnier messen. Ebenso stehen den Kindern und Jugendlichen Medienangebote zur Verfügung, bei denen sie beispielsweise eigene Retro-Games am iPad erstellen. Ein besonderes Highlight stellen zwei Ausflüge mit dem Stadtführer, Geschichten- und Märchenräthel Gustav von Hackenberge, alias Lothar Vieler, dar. Am Donnerstag, 2. Juli, geht es mit maximal sechs Teilnehmenden von 11 und 13 Uhr etwa zu Fuß durch die Lennep Altstadt, begleitet von alten Sagen und Geschichten. Am Mittwoch, 8. Juli, von 11 bis 13 Uhr, ebenfalls mit maximal sechs Personen, geht es mit dem Fahrrad von Lennep bis ins Wülfing Museum. Anmeldungen für die offenen Angebote oder Ausflüge sind dringend erforderlich, entweder via [Instagram.com/die\\_welle\\_remscheid](https://www.instagram.com/die_welle_remscheid) oder über [facebook.com/zumbadiwelle.remscheid](https://www.facebook.com/zumbadiwelle.remscheid) oder telefonisch unter 60 442. Zum Experimentieren und Entdecken hingegen lädt das Röntgen-Museum ein. Im



Musik-Workshops bieten die Schlawiner an.

Foto: pixabay.com

Röntgenlabor können junge Wissenschaftler beispielsweise einen Blick in den menschlichen Körper werfen und spielerisch die physikalischen Grundlagen zur Röntgen- und Medizintechnik erlernen. Die Kurse vom 29. Juni bis 3. Juli sowie vom 3. bis 7. August, jeweils von 9 bis 12 Uhr, eignen sich besonders für Grundschüler der dritten und vierten Klassen. Experimente zu Elektrostatik, Elektromagnetismus, Vakuum, Schwingungen und Wellen führen die Teilnehmenden der Kurse „X-perimente Kits“ durch. Diese Kurse, vom 6. bis 10. Juli sowie vom 27. bis 31. Juli, sind für Schüler der fünften bis siebten Klassen konzipiert. Für ältere Nachwuchswissenschaftler ab der neunten Klasse bietet das Röntgen-Museum vom 27. bis 30. Juli sowie vom 3. bis 6. August das Medizintechnik-Camp an. Hier werden die Grundlagen und medizinische Anwendungen zu Radioaktivität, Röntgenstrahlung und Ultraschall vermittelt. Für alle Kurse betragen die Gebühren 30 Euro (ermäßig 15 Euro). Anmeldungen sollten bis spätestens 20. Juni eingereicht sein, telefonisch unter 16 34 08 oder 16 34 05.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

## Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche  
Sonntag, 14.6., 1. Sonntag nach Trinitatis.: 10.00  
Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll

## Donnerstag 11.6.

„Sprech-Stunde“ und Viertel-Andacht entfällt (wegen Fronleichnam/Feiertag)  
Donnerstag, 18.6.:  
17.00 - 18.00 „Sprech-Stunde“ in der Kirche Lüttringhausen;  
18.00 Viertel-Andacht in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrerin Kristiane Voll

## Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Samstag, 13.6.: 14.00 Tauffeier; 16.00 Tauffeier

## 14.6. (11. Sonntag im Jahreskreis)

Kollekte: für die Pfarrgemeinde  
für die Pfarrgemeinde

## Haus Clarenbach und Haus Talblick

Donnerstag, 18.6.: 10.00 Andacht vor den Balkonen mit Pfarrerin Kristiane Voll

## Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep  
Sonntag, 14.6.: 10.00 Gemeindehaus Hardtstraße  
Open-Air-Gottesdienst mit Vikar Kannemann

## Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep

Donnerstag, 11.6.: 10.00 Heilige Messe

Samstag, 13.6.: 18.00 Sonntagvorabendmesse  
Sonntag, 14.6. (11. Sonntag im Jahreskreis)

Kollekte: für die Pfarrgemeinde): 10.00 Hl. Messe -für die Pfarrgemeinde; 11.30 Spaniermesse  
Mittwoch 17.6.: 18.15 Rosenkranzgebet  
Freitag 19.6. Heiligstes Herz-Jesu: 19.00 Meditation nach Taize

## Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep

Sonntag, 14.6.: 10.30 Open-Air-Gottesdienst hinter dem Gemeindezentrum mit Pastor E. Voigt

## ÄRZTE

## Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr,  
Telefon 13 86 30 oder  
13 86 83  
Zahnärztlicher Notdienst  
Telefon (01805) 98 67 00

## Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,

Burger Straße 211,  
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;  
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,  
Telefon 13-23 51

## Kinderärztlicher Notdienst:

Mi. 10.6 von 14 - 17 Uhr  
Dr. med. J. P. Albrecht /  
M. Arnold,  
Peterstraße 20,  
Telefon 2 90 11.  
Do. 11.6 von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr  
L. Kirchner / J. Sprenger,  
Rosenhügeler Straße 2,  
Telefon 29 26 20.  
Sa. 13.6. und So. 14.6 von  
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr  
MVZ Helios Wuppertal,  
Albert-Schmidt-Allee 75,  
Telefon 0 21 91 / 6 28 06.  
Mi. 17.6 von 14 - 17 Uhr  
MVZ Helios Wuppertal,  
Albert-Schmidt-Allee 75,  
Telefon 0 21 91 / 6 28 06.

## Tierärztlicher Notdienst:

Do. 11.6. 8-20 Uhr  
Dr. L. Strack-Fabricius  
WK, Mannesmannstraße 21a,  
Telefon 0 21 96 / 8 21 04.  
Sa. 13.6. 14-20 Uhr;  
So. 14.6. 8-20 Uhr  
Dr. Jessica Sieg  
WK, Stockhauser Str. 18,  
Telefon 0 21 96 / 8 847 535

## APOTHEKEN



## Mittwoch, 10.6.:

Bären-Apotheke Alleestraße,  
Alleestraße 94,  
Telefon 2 23 24

Donnerstag, 11.6.:

Punkt-Apotheke, Alleestr.  
68, Telefon 69 28 00/Telefon  
2 80 16

Freitag, 12.6.:

Pinguin-Apotheke am Markt,  
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,  
Telefon 2 80 16

Samstag, 13.6.:

Bergische-Apotheke OHG,  
Kölner Straße 74,  
Telefon 60641

## Sonntag, 14.6.:

Falken-Apotheke,  
Barmer Straße 17,  
Telefon 5 01 50

## Montag, 15.6.:

Adler-Apotheke,  
Alleestr. 11,  
Telefon 92 3001

## Dienstag, 16.6.:

Apotheke am Hasenberg,  
Hasenberg Weg 43A,  
Telefon 66 10 27

## Mittwoch, 17.6.:

Süd-Apotheke,  
Lennep Straße 6,  
Telefon 3 17 19

## Donnerstag, 18.6.:

Vitalis-Apotheke,  
Hammesberger Straße 5,  
Telefon 5 89 10 25

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

## Und sonst ...



## Bilinguale Lesung mit Ulla Wilberg und Judith Binkties

(red) Der Kulturkreis, jetzt im Heimatbund Lüttringhausen hat zum dritten Mal einen kulturellen Beitrag online gestellt: Nach einer „Lüttringhauser Interpretation“ des Bergischen Heimatliedes von Wolfgang Vahrenholt und Manfred Schenk und dem Online-Konzert von Maren Donner und Tobias Glagau präsentieren nun Judith Binkties und Ulla Wilberg eine bilinguale Lesung auf Englisch/Deutsch und Italienisch/Deutsch. Für ihre Lesung haben die beiden Frauen den Titel „Liebe und Hoffnung - eine wunderbare Welt“ gewählt. Die Auswahl ihrer Lieder soll zur aktuellen Zeit passen, in der wieder die Schönheit dieser Welt entdeckt wird und die Menschen näher zusammenrücken. In ihrem ersten Teil lesen Judith Binkties und Ulla Wilberg „Imagine“ von John Lennon und „Va' Pensiero“ von Zuccherò. Die Lesung ist über die Homepage [www.kulturkreis-jetzt.de](http://www.kulturkreis-jetzt.de) abrufbar. Der Kulturkreis, jetzt freut sich über Spenden, damit die wegen der Pandemie nicht eingenommenen Eintrittsgelder aufgefangen werden können.



Ulla Wilberg. Foto: Volker Blum



Judith Binkties. Foto: privat

## LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: z. Zeit 14.00 - 16.00 Uhr  
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gerthenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.  
Am Freitag den 12. Juni bleibt unser Büro geschlossen.

# Menn wird Superintendentin

Die Kreissynode wählte Pfarrerin Antje Menn zur neuen Leiterin des Lennepener Kirchenkreises. Im Oktober löst sie den noch amtierenden Pfarrer Hartmut Demski ab.

VON ANNA MAZZALUPI

Drei Kandidaten – eine Wahl. Bei der außerordentlichen Kreissynode am Freitagabend im Gemeindehaus der Auferstehungskirchengemeinde entschieden die Mitglieder über die Zukunft des Evangelischen Kirchenkreises Lennep. Und die ist weiblich. Denn mit dem Ergebnis des zweiten, offiziellen Wahlgangs setzte sich die Lennepener Pfarrerin Antje Menn gegen ihre Mitbewerber, Pfarrer Dr. Dieter Jeschke aus Radevormwald sowie Pfarrer Karl-Albert Hesse aus Mönchengladbach, mit 58 von 101 Stimmen durch. Damit tritt die 47-Jährige zum 1. Oktober 2020 das Amt der Superintendentin an und löst Hartmut Demski nach 15 Jahren ab. Er wird Ende September offiziell in den Ruhestand verabschiedet.



Pfarrerin Antje Menn bei ihrer Ansprache der Kreissynode vor der Wahl. Foto: Mazzalupi

## Impulse geben

Weil aufgrund der Corona-Bestimmungen die Plätze im Saal begrenzt waren, stimmten die meisten Mitglieder erstmals digital mittels Videokonferenz ab. Die Sitzung sowie die kurzen Vorstellungen der drei Kandidaten wurden ebenfalls auf diesem Weg von außerhalb zugänglich gemacht. Letztlich führte die Technik jedoch auch zu Problemen: Wahlzettel kamen nicht an oder der Ton war nicht zu hören. Dadurch ver-

zögerte sich die Entscheidung erheblich. Am Ende überzeugte dann Antje Menn mit ihren Vorstellungen für das höchste Amt des Kirchenkreises. Die dreifache Mutter will als Superintendentin vor allem eine Kultur des Hinschauens und Hinhörens praktizieren, um neue Impulse zu geben. „Wir haben den Auftrag, uns in der Gesellschaft starkzumachen“, betonte sie vor der Wahl. Aus diesem Grund will sie künftig eine Ehrenamtskoordination etablieren und die Zusammenarbeit mit Partnern und in der Ökumene forcieren.

Dass der Kirchenkreis mit seinen 16 Gemeinden und rund 63.000 Mitgliedern nach außen stärker als ein gemeinsamer Kreis auftritt, liegt ihr am Herzen. „Ich freue mich, wenn wir als Kirche in der Region glaubwürdig unsere Stimme für Menschenrechte, Frieden und die Umwelt erheben und evangelische Impulse setzen.“ Dazu gehört auch, sich als Kirche selbst stärker zu hinterfragen, auf die Menschen zuzugehen, um sie zu erreichen, ergänzte die studierte Theologin, die bereits durch ihre Kindheit in einem Pfarrhaus in Radevormwald

früh christlich geprägt wurde und mit Kirche verbunden war. In Zukunft möchte sie digitale Formate zum festen Bestandteil der Kirche machen, um auf diese Weise Menschen zu erreichen. Dass das sehr gut funktioniert, habe sich in der Coronakrise gezeigt. Menn wird ab Oktober in Vollzeit die Stelle als leitende Pfarrerin im Kirchenkreis füllen und gemeinsam Verantwortung mit den übrigen Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes übernehmen. Lennep wird sie trotzdem treu bleiben, denn ihren Sitz hat sie im Haus der Kirche in Lennep. Zu ihren Aufgaben zählt nicht nur die Repräsentation der Kirche nach außen, sondern auch die Betreuung der Pfarrerinnen und Pfarrer. Neben dem weiblichen Zugewinn hatte die Kreissynode allerdings auch einen Verlust zu verzeichnen. Die Lüttringhauser Pfarrerin Kristiane Voll entschied sich, nach mehr als 12 Jahren vorzeitig vom Amt als Assessorin des Kirchenkreises zurückzutreten. Sie wurde in dem Vorab in der Lennepener Kirche aufgezeichneten Gottesdienst offiziell verabschiedet. Es sei ein Amt mit hoher Verantwortung, der sie aktuell nicht mehr gerecht werden könne. Ihr fehle die Energie, um die Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen, begründete sie im Anschluss in einem kurzen, per Videokonferenz zugeschalteten Grußwort.

# Sorge um lokalen Handel und Gastronomie

Vertreter örtlicher Handels- und Gastronomie-Verbände berichten über die Situation nach dem Lockdown. Die erhoffte Öffnung fängt die finanziellen Verluste nicht wie erwartet auf. Viele Betriebe könnten das Jahr nicht überleben. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz appelliert an die Bürger, die lokalen Geschäfte zu unterstützen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Einen Eindruck, wie die Innenstädte aussehen, wenn Geschäfte geschlossen sind, verschaffte uns seit Mitte März das in Europa aufkommende Coronavirus: Vorsorglich und zum Schutz aller mussten nicht lebensnotwendige Einzelhändler und Gastronomiebetriebe relativ spontan ihre Geschäfte schließen. Das Ergebnis: leer gefegte Einkaufsmeilen, triste und nahezu verwaiste Innenstädte. Ein Bild, das sich nach Corona wiederholen könnte, befürchten nun Einzelhändler und Gastronomen. Denn trotz Öffnung beklagen sie hohe Verluste. „Die Menschen haben Angst“, sagt etwa Gastronom Salvatore Lerose.

Bei ihm in seinem Café am Theodor-Heuss-Platz trafen sich vergangenen Freitag Vertreter von Einzelhandel, Gastronomie, der Stadtverwaltung und Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, um unter der Moderation von Horst Kläuser über das Problem zu sprechen. Tatsächlich, berichteten die Anwesenden, hatten sie sich von der Öffnung ihrer Geschäfte wohl mehr erhofft. Ihnen war durchaus klar, dass es nicht auf Anhieb, und schon allein nicht wegen der strengen Regeln, wieder so sein würde wie vor Corona. Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand zwischen den Tischen macht beispielsweise



Markus Kärst, Klaus Kreutzer, Bärbel Beck, Nelson Vlijt und Moderator Horst Kläuser (v.l.) beim Pressegespräch. Foto: Segovia

eine 100-prozentige Auslastung eines Restaurants, wie vor Corona, unmöglich. Doch ihre aktuelle Situation bereitet ihnen allen Kopf- und Bauchschmerzen. „Gut 80 Prozent der Gastronomen beklagen nach der Öffnung Einbußen von rund 70 Prozent“, berichtet etwa der Lüttringhauser Markus Kärst, Inhaber des Hotel-Restaurants Kromberg und Vorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) Remscheid. „Leider wird es von den Kunden noch nicht so

angenommen, wie wir uns das erhofft hatten.“ Einige Kollegen, wie etwa das Restaurant Euler in Lennep, hätten nach dem Lockdown noch nicht wieder geöffnet. Andere Kollegen hätten in den ersten Wochen nach der Öffnung geäußert, dass sie lieber weiter „in einem künstlichen Koma geblieben wären, und erst im Mai 2021 wieder öffnen würden.“ Doch nicht nur die Gastronomie macht derzeit diese Erfahrung, auch der Einzelhandel merkt ein verändertes Kundenverhalten. Die Lennep-

erin Bärbel Beck vom Modehaus ja mittlerweile nicht mehr, wo es langgeht.“ Große Kaufhäuser hätten bereits Insolvenz angemeldet. Modehäuser hätten aktuell das Problem, dass sie ihre vor Corona gekaufte Ware, etwa die Frühjahrs- und Sommerkollektionen, nicht mehr absetzen könnten. „Aktuell herrschen wahre Rabattschlachten, um zumindest einen Teil der Ware zu verkaufen.“ Dabei ergaben sich nicht alle Unternehmer mit der verordneten Schließung ihrem Schicksal. Viele, so wie die Lennep-

er Markus Kärst, wurden kreativ und boten ihre Dienstleistungen im neuen Format an. Beck verlagerte ihre Modeberatungen in digitale Kanäle, bot Beratungen über Videotelefonie an und versorgte ihre Kunden mit einem besonderen Bring-service. Markus Kärst stand nach dem Lockdown plötzlich nicht nur hinter seinem heimischen Herd, sondern in Zusammenarbeit mit dem Lennepener Gastronom Tobias Riemann auf dem Remscheider Wochenmarkt, um vakuumierte Speisen zu verkaufen. Der Verlust, der sich durch die plötzliche Schließung ergab, versuchten viele Unternehmer durch kreative Ideen aufzufangen. Mit der Öffnung der Geschäfte und Restaurants erhofften sich Einzelhändler und Gastronomen, trotz strenger Regeln, eine Entlastung, die nicht kam. Die Stadt will den Einzelhändlern und Gastronomen entgegenkommen und beispielsweise auf Gebühren für Außen-gastronomie und Außenflächen verzichten. Doch der Appell, die lokalen Gastro-Betriebe und Einzelhändler zu unterstützen, richtet sich vor allem an die Kunden. Ihnen müsse bewusst sein, so der Tenor der Runde, dass, wenn nicht mehr lokal konsumiert würde, die Innenstädte bald langfristig wie während des Lockdowns aussehen werden – leer gefegt und verwaist.

## Und sonst ...

**Teilspernung der Mühlenstraße ab 15. Juni** (red) Für Straßenbauarbeiten, die rund drei Monate dauern, wird ab Montag, 15. Juni, die Mühlenstraße auf dem Teilstück Schwelmer Straße bis Wallstraße für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Der alte Pflasterbelag wird ausgetauscht. Eine Aufhebung der Sperrung nach Beendigung der Arbeiten zum Abend hin ist nicht möglich. Der Fußgängerverkehr ist nicht betroffen.

**Eichenprozessionsspinner im Schulzentrum Klausen entdeckt** (red) Nachdem bereits im Remscheider Stadtpark in der Nähe eines Spielplatzes Nester des Eichenprozessionspinners an Bäumen entdeckt und entfernt wurden, sind städtische Mitarbeiter nun auf zwei weitere Fundbäume in unmittelbarer Nähe zu einer Kindertageseinrichtung in Fürberg und im Schulzentrum Klausen gestoßen. Die Gespinne werden in den nächsten Tagen von einer Fachfirma entfernt. Solange bleiben die Bäume abgesperrt. Der Gefährdungsbereich ist mit Warnhinweisen versehen.

*Kompetenz aus einer Hand*

**„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“**

**Unser Betreuungsprogramm**

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnstraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

**Wunder GmbH**  
Pflege mit Herz

**„Gute Pflege bewirkt Wunder“**

**Unsere Leistungen**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege  
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32  
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de  
www.tagespflege-lüttringhausen.de

**Wunder GmbH**  
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst  
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19  
Mobil: 0157 - 36 17 32 01  
www.wunder-pflegedienst.de

# Familienunternehmen besteht seit 25 Jahren

Die Uwe Platte GmbH & Co. KG wird inzwischen von der zweiten Generation geführt.

VON ANNA MAZZALUPI

Als Uwe Platte (54) vor 25 Jahren an der Lindenallee mit einem Gesellen in einer kleinen Werkstatt anfing, seinen Betrieb für Sanitär- und Heizungsbau aufzubauen, konnte er sicher noch nicht ahnen, dass das einmal der größte seiner Art in der Region sein würde. Im Jubiläumsjahr zählen insgesamt 21 Mitarbeiter zum Team des Familienunternehmens, das sich mit Qualität und Service auch einen guten Namen weit über die Grenzen von Lüttringhausen gemacht hat. Der Geselle von damals, Uwe Mannß, arbeitet noch heute in der Firma.

### Fortbildung

Als Meister für Gas- und Wasserinstallation sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbau hat er immer selbst ausgebildet. Sechs von diesen ehemaligen Azubis arbeiten nach wie vor als Gesellen in der Firma und der siebte kommt in Kürze dazu. „Es ist elementar wichtig, selbst auszubilden, weil man sonst kaum an gute Leute kommt“, sagt er mit Blick auf den Fachkräftemangel in der Branche.

Ein bisschen Glück hatte Uwe Platte auch: Denn seine Söhne Fabian (27) und Lukas (24) haben sich für denselben Job entschieden und tragen als Meister dazu bei, das Familienunternehmen zukunftsfähig zu gestalten. Während Fabian Platte eine Leidenschaft für den Heizungsbau entwickelt hat, konzentriert sich Lukas Platte auf den Badbereich. Zusätzlich möchte der Jüngste noch den Betriebswirt ablegen. „Ich war schon immer eher der Techniker. Eine Anlage zu optimieren, Energie zu sparen und etwas Gutes für die Umwelt zu tun, hat mich schon immer fasziniert“, sagt Fabian Platte. Die beiden Jungmeister für Installateur- und Heizungsbau



Als starke Gemeinschaft fühlt sich das gesamte Team der Uwe Platte GmbH & Co. KG. auch in Corona-Zeiten.

Foto: am

bringen frische Ideen mit und bilden sich ständig fort, um immer auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen im Sanitär- und Heizungsbereich zu sein. Denn, so Uwe Platte, in den letzten Jahren hat sich extrem viel verändert in der Branche. „Es ist sehr viel technischer geworden.“ Das Thema Energieeffizienz, die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Digitalisierung mit Smart Home sind weitere Herausforderungen. Statt einer Ölheizung sind inzwischen Wärmepumpen, Holzheizungen sowie Solaranlagen die erste Wahl. Auch der Einbau von Klimaanlagen spielt keine unwesentliche Rolle. Die Badgestaltung kann dem Kunden heute bereits als 3D-Entwurf gezeigt und erklärt

werden. Gerade Barrierefreiheit, etwa durch eine ebenerdige Dusche, sind zentrale Themen bei Sanierung und Neuanfertigungen von Bädern. Inzwischen, so Fabian Platte, mache für den Meister ein Großteil der Arbeit auch die Beratung der Kunden zu Themen wie Fördermöglichkeiten aus. Für den Austausch der alten Ölheizung etwa, kann man im Moment bis zu 45 Prozent Förderung erhalten. Von der Planung bis zur Endabnahme wird der Kunde von den Meistern begleitet und beraten. Flexibilität gehört aber ebenfalls zum Job. Auch die Digitalisierung macht vor dem Handwerksbetrieb keinen Halt. Uwe Platte ist froh, dass seine Söhne die Begeisterung für den Job und

die Neugier für neue Technologien besitzen. Das liegt immerhin in der Familie. Bereits der Vater von Uwe Platte war selbstständig im Sanitär- und Heizungsbereich. Sohn und Vater arbeiteten damals ebenfalls zusammen. Weil sein Vater dann aber aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, entschied sich Uwe Platte dazu, seinen eigenen Betrieb aufzumachen. 1999 zog er mit seiner Firma zum heutigen Standort an der Walter-Freitag-Straße 8a im Lüttringhauser Industriegebiet Großhülsberg. Die eigene Halle bietet auf zwei Etagen mit fast 500 Quadratmetern ausreichend Platz für Lager und Büro. Künftig, so der Plan, soll hier auch eine Ausstellung entstehen, um den Privat- und Firmenkunden beispielhaft verschiedene Möglichkeiten im Bad-, Heizungs- und Klimabereich zu zeigen.

### Kontakt

Uwe Platte GmbH & Co. KG  
Walter-Freitag-Straße 8a  
Telefon 95 31 66  
E-Mail: info@platte-bad-heizung.de

**Uwe Platte GmbH & Co. KG**  
Telefon: 02191 953166  
www.uwe-platte.de



Sanitär · Klima · Solar · Heizung



## GLÜCKSPILZ

...schöne Bäder gibt's bei uns!

# Basar

**Immobilien**

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

**ImmobilienCenter**  
02191 16-7487  
www.stadtparkasse-remscheid.de

**Verschiedenes**

**Pattis Fußpflege**  
RS-Lüttringhausen  
Termin n. Vereinb.  
Tel. 02191-882266  
www.pattis-fusspflege.de

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)**

**Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55**

## Alexa Bell als OB-Kandidatin bestätigt

Die Remscheider Christdemokraten wählten eine Frau als ihre Anwärterin für das höchste Amt der Stadt. Auch die übrigen Kandidaten wurden nominiert. Markus Kötter will wieder als Bezirksbürgermeister antreten.

VON ANNA MAZZALUPI

Montagabend trafen sich die CDU-Mitglieder im Teo Otto Theater, um die Kandidaten für die diesjährige Kommunalwahl am 13. September festzulegen. Für den Posten als Oberbürgermeister nominierten die Christdemokraten mit Alexa Bell eine Frau für das höchste Amt der Stadt.

„In Berlin macht zurzeit eine starke Frau einen hervorragenden Job im Kanzleramt, und in Remscheid ist es auch an der Zeit, dass nach Beate Wilding wieder einmal eine starke Frau

ins Rathaus einzieht, die – anders und besser als der Amtsinhaber – als Controllerin und Mitarbeiterin eines Geldinstituts – mit der Welt der Zahlen sehr gut vertraut ist“, sagte der CDU-Kreisvorsitzende Jens Nettekoven. Die Stadt brauche einen „Umsetzungs-OB“ und keinen „Ankündigungs-OB“. Alexa Bell sagte in ihrer Ansprache, „die Stadt brauche jemanden, der Zukunftssakzente setzt, der nicht am Gängelband des Kämmerers hängt.“ Sie habe sich als „Remscheider Mädchen“ für die Aufgabe als Oberbürgermeisterin entschlie-

den, weil sie Remscheid „anders und besser führen werde als der jetzige Amtsinhaber.“ Als Oberbürgermeisterin sei ihr der Austausch mit Bürgern und Wirtschaft wichtig. Sie wolle sich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für die Remscheider Wirtschaft passen. Aber auch bezahlbares Wohnen, moderne Schulen, Sicherheit oder attraktive Freizeitangebote zählen zu den von Bell selbst gesteckten Themen. Darüber hinaus wählten die Christdemokraten ihre Kandidaten für die Ratsreserve sowie für die Wahlbezirke.

Der CDU-Stadtbezirksverband Lennep hatte schon im Vorfeld zur Aufstellungsversammlung seine Kandidaten festgelegt. Der aktuelle Bezirksbürgermeister, Markus Kötter, will auch in der kommenden Legislaturperiode die Geschicke in seinem Stadtteil leiten und stellt sich als Spitzenkandidat erneut für den Bezirksbürgermeisterposten in der Röntgenstadt zur Wahl. Die politische Arbeit in Lennep mache ihm großen Spaß. Auch in Zukunft wolle er die spannenden Projekte, wie den DOC-Bau oder die Neugestaltung der Kölner Straße, begleiten.



LÜTTRINGHAUSER.ANZEIGER1931

<div style="background-color: #ccc; padding: 5px; text-align: center;">  <p><b>BERGISCHER FIRMENBLICK</b></p> </div>	<p><b>Auto</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>SUBARU</b> Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p> </div>	<p><b>Computer</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>Gotzmann Computer</b></p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71   42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p> </div>	<p><b>Dachdecker</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>PAUL RUTHENBERG</b> DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 02191 / 95680 www.ruthenberg.de</p> </div>	<p><b>Elektrotechnik</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>ELEKTRO HALBACH</b></p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p> </div>	<p><b>Gesundheit</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p><b>KIESER TRAINING</b> JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p> </div>	<p><b>Heizöl</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>Heizöl Ernst ZAPP</b></p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p> </div>	<p><b>Möbel</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>Bei uns für Sie: <b>CONFORM</b></p> <p><b>MÖBELKotthaus</b></p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p> </div>	<p><b>Schlüsseldienst</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>Schlüsseldienst Heimchen</b> Fachbetriebe für Sicherheitstechnik ZHRSBZ</p> <p>Peter Heimchen Richtthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschlüsseldienst.de Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen Montagen, Sicherheitstechnik</p> </div>	<p><b>Tagespflege</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p><b>Beim Lenchen</b> SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥</p> <p>ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 0151 15 777 183 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p> </div>	<p><b>Umzug</b></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p><b>BREER GmbH</b></p> <p>Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug</p> <p>(02191) 9272 82</p> </div>
---	---	---	--	--	--	--	--	---	--	---

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,  
Gertenbachstraße 20  
42899 Remscheid  
www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi  
Telefon (02191) 50663 - Fax 54598  
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de  
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Larissa Voss  
Rechnungswesen und Verwaltung:  
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663  
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH  
Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde  
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de  
Telefon: (02191) 564246  
Ralf Frank, E-Mail: ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de  
Telefon 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.  
Nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 18. Juni 2020

# Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

## Zeit für eine Modernisierung

Anstehende Sanierungsarbeiten mit fachmännischer Hilfe planen und ausführen.

(djd). Wenn der Frühjahrsputz in Haus und Garten ansteht, dann fallen bei vielen älteren Häusern auch kleine Schäden und Abnutzungserscheinungen ins Auge. Wer kleinere oder größere Renovierungsarbeiten angehen möchte, sollte mit einer genaueren Untersuchung der Immobilie starten. Am besten geht das mit fachmännischer Hilfe. Verbraucherschutzvereine wie der Bauherren-Schutzbund e.V. bieten dafür spezielle Modernisierungsberatungen an. Ein Bausachverständiger, der Architekt oder Bauingenieur ist, macht dabei zusammen mit dem Hausbesitzer einen Rundgang durchs Haus und inspiziert das Gebäude auch von außen.

### Maßnahmen mit Modernisierungsfahrplan gezielt planen

Als Fachmann weiß der Berater, wo zeittypische Schwächen des Hauses liegen können. Auf Basis des Checks kann der Bauherrenberater danach einen Plan erstellen, welche Instandhaltungs- oder Modernisierungsarbeiten sinnvoll sind. Dazu gehört auch ein Modernisierungsfahrplan. Er listet auf, was sofort erledigt werden sollte und welche Sanierungsarbeiten zu späteren Zeitpunkten eingeplant werden können. Zum Fahrplan gehört auch eine grobe Übersicht der zu erwartenden Kosten.



Jetzt ist eine gute Zeit, um Modernisierungen mit fachmännischer Unterstützung zu planen. Foto: djdBauherrenschutzbund

### Handwerkerverträge prüfen und vergleichen

Bevor es mit den Arbeiten losgeht, müssen Angebote von Handwerkern eingeholt und verglichen sowie Verträge geschlossen werden. Hier lohnt es sich, für eine Vertragsprüfung die fachmännische Unterstützung eines Vertrauensanwalts zu nutzen, der gegebenenfalls auf problematische Klauseln hinweist. So kann man nachverhandeln, bevor die Unterschrift geleistet ist. Auch die mängelfreie und vertragsgemäße Durchführung der Modernisierungsarbeiten sollte regelmäßig überprüft werden. Baubegleitende Qualitätskontrollen bieten hier sachverständige Begleitung und geben mehr Sicherheit.

### Für bessere Energieeffizienz gibt es Fördergelder

Wer größere Sanierungs- oder Modernisierungsarbeiten an einem älteren Haus plant, sollte auch an die Verbesserung der Energieeffizienz denken. Über die KfW können sowohl Komplettansanierungen als auch Einzelmaßnahmen gefördert werden. Wichtig ist dabei, die Förderanträge vollständig und rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen zu stellen. Unabhängige Bauherrenberater können Hausbesitzer auch bei der Planung und Antragstellung unterstützen.

## Die Heizung, die kühlt

Wärmepumpen schaffen zu jeder Jahreszeit ein Wohlfühlklima zu Hause.



Höhlen zu bauen, liegt in der Natur des Menschen. Dazu gehören Wohlfühltemperaturen - dann ist man geschützt wie in einem Wigwam. Wärmepumpen können zu jeder Jahreszeit für angenehm temperierte Räume sorgen. Foto: djd/Stiebel Eltron

(djd). Experten erwarten 2020 einen der heißesten Sommer aller Zeiten. Was Sonnenanbeter freut, kann zu Hause schnell zu einer Belastung werden. Überhitzte Räume und kaum Abkühlung während der Nacht, diese Faktoren können auf Dauer das Wohlbefinden beeinträchtigen - während die Temperaturen in den Gebäuden immer weiter steigen. Eine Klimatisierung schlägt mit hohen Energiekosten zu Buche. Dabei gibt es heute Alternativen, um Wohlfühlbedingungen zu Hause auch an heißen Sommertagen zu schaffen. Wärmepumpen, die sich auf ökologische Weise die Umweltenergie zunutze machen, können nicht nur heizen, sondern vielfach ebenfalls kühlen. Und weil eine Wärmepumpe im Gegensatz zum Öl- oder Gaskessel vor Ort kein CO<sub>2</sub> ausstößt, hilft das auch im Kampf gegen den Klimawandel.

**Kostengünstig und komfortabel kühlen**  
Wärmepumpenheizungsanlagen können in Verbindung mit einer Fußbodenheizung auch die Kühlung der Räume übernehmen. „Jeder, der sich aktuell Gedanken über ein neues Heizsystem macht, sollte diesen Zusatznutzen der Wärmepumpe auf jeden Fall berücksichtigen“, empfiehlt Henning Schulz, Haustechnikexperte. Im Vergleich zur klassischen Klimaanlage ist diese Art der Kühlung aber nicht nur besonders effizient und wirtschaftlich, so der Experte: „Das Kühlen per Wärmepumpe ist auch noch komfortabel, denn es gibt keine Zugluft und keine Geräuschentwicklung.“ Ob die Wärmepumpe ihre Umweltenergie aus dem Erdreich oder aus der Umgebungsluft gewinnt, spielt dabei kaum eine Rolle. Die Kühlung lässt sich grundsätzlich re-

alisieren, einfach indem kühles Wasser durch die Fußbodenheizung geleitet wird.

**Zuschüsse für den Umstieg auf eine Wärmepumpe nutzen**  
Die Kühlfunktion ist ein echter Komfortgewinn für heiße Sommer - und gewinnt damit bei Bauherren und Modernisierern immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich attraktiv wird der Einstieg in die umweltfreundliche Technik dank umfassender Fördermöglichkeiten. Der Staat zahlt im Neubau wie auch im Bestand 35 Prozent aller Kosten, die beim Einbau einer entsprechend effizienten Wärmepumpe anfallen - und übernimmt sogar 45 Prozent, wenn die Wärmepumpe einen Ölkessel ersetzt. Ein entscheidender Faktor für den Zuschuss ist die Effizienz des gewählten Systems im konkreten Gebäude.

## Ein echter Blickfang

(djd). Licht hat nicht nur eine Funktion zu erfüllen, Licht ist vor allem auch ein Stimmungsbringer für das Zuhause. Eine dekorative Beleuchtung bringt ein behagliches Ambiente in die eigenen vier Wände und unterstreicht den persönlichen Einrichtungsstil. Angesagt bleibt weiterhin das Vintage-Motto. Ein klassischer Look, der an die Glühbirne von einst angelehnt ist, verbindet sich dabei mit moderner LED-Technik und ihren zahlreichen Vorteilen - von der langen Lebensdauer bis zum geringen Energiebedarf. Viele dekorative LED-Leuchtmittel sind so attraktiv, dass es zu schade wäre, sie unter einem Lampenschirm zu verstecken. Stattdessen wird die Lichtquelle selbst zu einem Highlight der Wohnungseinrichtung. Die sogenannte Filament-Technik im Kolben, die als dekoratives Element freisichtbar ist und dem Glühfaden optisch erstaunlich nahe kommt, bringt den Vintage-Stil ins Haus. Das Licht wirkt wohnlich warm wie Kerzenlicht. Ebenfalls im Trend liegen dekorative Leuchtmittel in Rauchglasoptik oder Kolben mit feiner Lasergravur, die ihr Licht in Spiral- oder Ringmustern abgeben.

**10 JAHRE SÖHNCHEN GARDINENREINIGUNG**  
ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN  
NEUANFERTIGUNG  
VOM 15.06. - 03.07.2020  
15% AUF PLISSEE  
TELEFON: 021 91 932 888  
MOBIL: 0160 - 300 51 72  
NELKENWEG 12 • 42899 REMSCHEID  
SOEHNCHEN-GARDINEN@WEB.DE

FREYMANSTR 20 42369 WUPPERTAL  
Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT  
TEL 0202 4670330  
FAX 0202 4670303

Sämtliche Reparaturarbeiten  
Umbau / Modernisierung  
Renovierungen  
Maurer- und Putzarbeiten  
Trockenbau  
Wärmedämmung  
Kellerisolierung  
Fliesenarbeiten  
Eigener Gerüstbau  
Natursteinverlegung

**ROLLADEN**  
EINER  
Z  
Rolltore · Rollgitter  
Rollos · Jalousien  
Markisen · Fenster  
Neuanlagen · Reparatur  
Meisterbetrieb  
**Rolladen Reinertz GmbH**  
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

**KAYSER**  
Dachdecker Kayser GmbH  
Ihr zuverlässiger Partner  
Martin Kayser  
Geschäftsführer  
Hastberg 3, 42399 Wuppertal  
Tel.: 0202/2611669 info@dachdecker-kayser.de  
Mobil: 0171/2839782 www.dachdecker-kayser.de  
Fax: 0202/87099779  
Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

**RSC Elektrotechnik**  
Inh. Axel Daxeder  
Meisterbetrieb für  
Elektroinstallationen  
Beratung, Planung,  
Ausführung für Haus und  
Industrieanlagen  
Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid  
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96  
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

**Axel Große-Hering**  
Maler- und Lackierermeister  
...bringt Farbe ins Leben.  
Tel. 02191 / 564247  
Fax. 02191 / 564248  
www.maler-grosse-hering.de

**Für alle durch dick und dünn!**  
**Selbstverständlich.**  
Wir sind da! Selbstverständlich.  
Unten im Kanal - alles im Fluss.  
Für Sie unterwegs, auch wenn Sie uns nicht immer sehen.  
**TBR**  
Technische Betriebe Remscheid

# Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

**T O R B A U**

**HANS OESTERHELD GMBH**

JEDES TOR ... EIN TREPPER

RS · Lempstraße 42  
02191 - 3 71 00  
www.oesterheld-gmbh.de

- Rolltore / Rollgitter
- Sektionaltore
- Feuerschutztore
- Türen / Stahltüren
- Garagentore
- auch mit Akku-Antrieb
- Antriebe

**GARDINEN PEISELER!** Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge ·  
Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche ·  
Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5  
42857 Remscheid  
Tel.: 02191 75509  
Fax: 02191 691363  
info@peiseler-raumausstattung.de  
www.peiseler-raumausstattung.de

**Wir sind für Sie da!  
Bitte vereinbaren Sie  
einen Termin mit uns.**

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer

**CHRISTIAN VÖLKER**  
**SCHLOSSEREI – METALLBAU**

RITTERSTR. 45a  
42899 REMSCHEID  
TEL. 02191 25861  
FAX 02191 25880  
E-MAIL voelkermetall@t-online.de

Zäume Schmiedeeisenerbeiten Edelstahlarbeiten Reparaturarbeiten

**Zertifiziert nach DIN EN 1090-2**

**Elektro Courtz**

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

**66 95 18** Fax 021 91/6 23 86  
Funk 01 72/2 10 61 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung  
von Licht-, Kraft- und Nacht-speicheranlagen

**AFH** BAUELEMENTE  
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren  
Wintergärten | Überdachungen  
Nachträgliche Sicherung und  
Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid  
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Wege-, Platz- & Treppenbau  
Natursteinarbeiten  
Erdarbeiten  
Grünflächengestaltung & -pflege  
Teichanlagen

**Achim Axnick**  
Landschaftsgärtner - Techniker

Dickestraße 26  
42369 Wuppertal  
Tel.: (0202) 74 73 513  
Fax: (0202) 74 73 509  
e-mail: info@axnick.eu

**AXNICK**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
PLANUNG BERATUNG  
AUSFÜHRUNG

AIPro Terrassendach-System

**IHRE ERLEBNIS-  
TERRASSE**

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metalbaumeister Sascha Kremser  
Bergische Schmiede Kremser GmbH  
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid

Tel.: 02191 590507

www.bergische-schmiede.de

## Einladender Eingangsbereich

Wertvolle Tipps für den Kauf einer neuen Haustür.

(djd). Haustüren haben zahlreiche Anforderungen auf einmal zu erfüllen. Wärmedämmend, robust und langlebig sowie einbruchhemmend sollen sie sein. Gleichzeitig soll der Eingangsbereich des Eigenheims ein Gefühl des Nachhausekommens vermitteln und für Geborgenheit und Sicherheit stehen. Die Technik, gerade in Sachen Einbruchschutz und Wärmedämmung, entwickelt sich laufend weiter. Daher empfiehlt es sich, spätestens nach 20 bis 25 Jahren die Haustür zu erneuern. Bei der Auswahl und Gestaltung des neuen Eingangsbereichs spielen zahlreiche Faktoren eine Rolle. Schließlich prägt die Haustür, zusammen mit den Fenstern und dem Garagentor, ganz wesentlich den ersten Eindruck, den das Gebäude vermittelt.

### Auf Einbruchschutz und Wärmedämmung achten

Zu den ersten Fragen beim Kauf einer neuen Haustür zählt daher die Materialauswahl. Die gängigsten Materialien für eine Haustür sind Kunststoff, Aluminium, Stahl und Holz. Unterschiede liegen in den technischen Anforderungen, der optischen Wirkung, passend zur Architektur des Ei-



Haustüren haben viele Anforderungen zu erfüllen. Umso wichtiger ist es, bei der Auswahl auf einige Kriterien zu achten.

Foto: dj/d/Hörmann

genheims sowie in den Kosten. Ein entscheidender Faktor ist zudem die Sicherheitsausstattung, die an den sogenannten Widerstandsklassen zu erkennen ist. Generell wird für den Hauseingang mindestens eine RC-2-Ausstattung empfohlen, für die auch Fördermittel bei der KfW-Bank beantragt wer-

den können. Besser noch sind RC 3 und 4. Ein wichtiges Thema rund ums Haus ist ebenfalls die Energieeffizienz, das gilt auch für den Eingang: Gut gedämmte Türen helfen beim Energiesparen, abzulesen am sogenannten UD-Wert. Je kleiner der Wert, desto besser die Wärmedämmung der Haustür.

Die Energieeinsparverordnung schreibt dafür einen UD-Wert von maximal 1,8 vor. Auch hier können Bauherren und Modernisierer Zuschüsse bei der KfW-Bank beantragen.

### Design passend zur Architektur

In Sachen Design und Ausstattung lässt sich jede Haustür individuell konfigurieren. So bieten sich etwa Modelle mit Verglasung an, um dunkle Flure heller und freundlicher zu gestalten. Farben und Design-Elemente wie Edelstahlabkationen oder Griffe mit LED-Lichtleisten sorgen für mehr Eleganz. Für eine moderne Optik wiederum empfehlen sich vollflächige Türblätter. Verdeckt liegende Türbänder verstärken diesen Effekt noch. Eine individuelle Beratung zu den verschiedenen Möglichkeiten erhalten Hausbesitzer im Fachhandel vor Ort. Unter [www.hoermann.de](http://www.hoermann.de) gibt es mehr Informationen dazu und Adressen von Fachbetrieben aus der Region. Ein Tipp noch: Für zusätzlichen Komfort lassen sich Haustüren heute mit einem Motorantrieb und einem Automatikschloss ausstatten. So genügt ein Tastendruck auf den Handsender oder das Smartphone, um den Eingang zu öffnen.

## Dem Klimawandel trotzen

Sonnenschutz an den Fenstern verhindert Hitzestau.

(djd). Viel Sonnenschein und angenehme Temperaturen: So stellt sich hierzulande fast jeder die warme Jahreszeit vor. Doch immer öfter kam es in der Vergangenheit zu extremen Hitzeperioden oder Unwetterereignissen wie Hagel und Sturm. Die weltweite Erderwärmung und der Klimawandel hinterlassen auch in unseren Breitengraden ihre Spuren. Aber aus diesen Gründen auf großzügige Glas- und Fensterflächen beim Eigenheim zu verzichten, um zum Beispiel bei Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke die unangenehme Aufheizung der Innenräume zu vermeiden, ist nicht die richtige Lösung.

### Licht ja, Hitze nein

„Besser ist es, für den passenden Sonnenschutz zu sorgen, denn ein möglichst großer Tageslichteinfall in die Wohn- und Arbeitsräume trägt zu unserem Wohlbefinden bei, steigert die Konzentration und hilft zudem beim Energiesparen“, weiß Fachmann Steffen Schanz. Besonders effektiv ist ein außen liegender Sonnenschutz wie Rollläden, welche im geschlossenen Zustand die Sonnenstrahlen gar nicht erst auf

die Fensterscheibe auftreffen lassen. Damit dennoch gesundes Tageslicht in die Innenräume einfallen kann, lassen sich einzelne Lamellen durch Lichtschienen ersetzen. Durch ihre löchrige Struktur wie bei einem Sieb lassen sie natürliche Helligkeit von draußen einfallen, ohne die Räume unangenehm aufzuheizen.

### Automatische Steuerung

Für kühle Köpfe im Eigenheim sorgen auch Sonnenschutzverglasungen, die allerdings nicht ganz so effektiv sind wie Rollläden. Noch weniger wirkungsvoll sind innen liegende Rollos oder Plissees, welche die Sonnenstrahlen erst hinter der Fensterscheibe reflektieren. „Wer seine Sonnenschutzsysteme mit automatischer Steuerungstechnik oder Sensoren ausstattet, kann noch besser auf plötzliche Wetterumschwünge reagieren und seine Rollläden auch von unterwegs aus per App bedienen“, erklärt Schanz. So können die Fenster bei allzu großer Mittagshitze, bei plötzlich eintretendem Starkregen, Sturm oder Hagel geschützt werden, indem die Rollläden flexibel auch von unterwegs zu steuern sind. Kompetente Beratung bieten die Fachgeschäfte vor Ort.

## Outdoor-Bodenbeläge im Vergleich

Wie viel Pflege ist mir meine Terrasse wert?

(djd). Bei der Gestaltung des Terrassenbodens machen Eigenheimbesitzer keine Kompromisse. Denn für viele ist der Outdoor-Bereich des Eigenheims der wichtigste Aufenthaltsort in der warmen Jahreszeit. Gartenmöbel, Grill oder Outdoor-Küche werden genauso sorgfältig ausgesucht wie die Ausstattung im Wohn- oder Esszimmer. Bei der Auswahl des Terrassenbodens lohnt es sich, neben ästhetischen Gesichtspunkten auch ein paar praktische Überlegungen voranzustellen.

### Keramik ist auf Dauer schön und pflegeleicht

Bodenbeläge müssen beim Außeneinsatz hohen Anforderungen gerecht werden. Wasserfestigkeit und Frostbeständigkeit sind ebenso erforderlich wie eine gute Rutschhemmung der Oberfläche, die für Trittsicherheit sorgt, wenn die Terrasse nass ist. Zudem sollten im Freien verlegte Böden robust, langlebig und farbecht sein, damit die Sonne sie nicht ausbleichen kann. Für einen entspannten Grillabend vorteilhaft sind zudem feuerfeste, reinigungsfreundliche und pflegeleichte Eigenschaften. So kann sich nichts einbrennen, wenn ein Stückchen Grillkohle danebenfällt, und auch ein verschüttetes Glas Rotwein hinterlässt keine bleibenden Flecken. Alle diese Eigenschaften bringen keramische Fliesen mit. Zudem lässt sich Out-

door-Keramik in einem Guss von innen nach außen verlegen - und erlaubt es so, einen optisch großzügigen Wohn- und Terrassenbereich zu gestalten. In puncto Pflege und Reinigung bieten Fliesen einen hohen Nutzungskomfort, denn Algen und Moose können sich auf der keramischen Oberfläche nicht festsetzen. Für den Frühjahrsputz nach einem langen, feuchten Winter reicht im Normalfall die Reinigung mit Wasser oder einem einfachen Haushaltsreiniger, bei hartnäckigeren Ablagerungen lässt sich bedenkenlos ein Dampfstrahler einsetzen.

### Holz braucht regelmäßige Pflege und Auffrischungen

Bodenbeläge aus Holz oder Holzverbundstoffen bieten eine natürliche Optik. Der Verwitterungsprozess durch Sonneneinstrahlung, Nässe und Kälte kann bei Echtholz allerdings nur durch Einsatz von chemischen Pflegemitteln verzögert werden. Bei starker Versprödung können sich Splitter lösen und das Barfußlaufen einschränken. Auch aus Kunststoff hergestellten Holzimitationen setzen Frost- und Sonneneinstrahlung auf Dauer zu. Sie tragen zur Vermehrung des Plastikmülls bei. Wer sich die Optik von Holz in langlebiger, pflegeleichter Ausführung wünscht, findet in den Outdoor-Kollektionen der deutschen Fliesenhersteller zahlreiche Holzdekore.

**IHRE ANZEIGE HIER!**

Lassen Sie sich beraten:  
02191/ 5 06 63

Roland  
**BATHERT**  
Sanitär  
Heizung  
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10  
Mobil 01 72 / 2 16 14 81



Keramische Fliesen: eine Materialwahl, die optisch und funktional überzeugt. Foto: dj/d/Deutsche-Fliese.de/Villeroy & Boch Fliesen

# Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

## Wellnessoase für Zuhause

Badezimmerplanung: Mehr Flexibilität bei der Gestaltung mit Accessoires.

(djd). Mit der Nasszelle von früher ist es heute nicht mehr getan. Das Bad hat seinen Stellenwert grundlegend verändert. Vom Funktionsraum, in dem man sich nicht länger als nötig aufhält, zur privaten Wellnessoase, die viel Freiraum für Entspannung bieten soll. Hier finden Sie Tipps, wie Sie das Badezimmer einfach, zeit- und kostensparend modernisieren können.

**1. In Trockenbauweise das Badezimmer aufwerten**  
Trockenbau und Feuchtraum - passt das überhaupt zusammen? Gerade zum Modernisieren des Badezimmers bieten Trockenbausysteme viele Vorteile. Sie sind einfach und schnell zu handhaben und bieten gleichzeitig viele Freiheiten - zum Beispiel indem sie eine Zwischenwand einziehen oder zusätzliche Nischen und Ablagen schaffen. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass die Gipsplatten vorbehandelt sind. So können selbst Duschschwaden und Feuchtigkeit den Trockenbauelementen nichts anhaben. Imprägnierte und badezimmer-taugliche Platten sind vorwiegend an ihrer grünen Farbe zu erkennen.

**2. Stimmungsvolles Licht fürs Wellnessbad**  
Licht ist ein entscheidender Faktor für unser Wohlbefinden, auch und gerade im Badezimmer. Eine Modernisierung ist die beste Gelegenheit, die Beleuchtung auf den neues-



Mehr machen aus dem Bad: Trockenbausysteme bieten Heimwerkern dazu viele Möglichkeiten.

Foto: djd/Knauf Bauprodukte/Stefan Ernst

ten Stand der LED-Technik zu bringen. Am Spiegel ist möglichst neutrales und helles Licht gefragt. Als Grundlicht empfehlen sich etwa Einbaustrahler, die sich je nach gewünschter Stimmung dimmen lassen. Tipp: Achten Sie auch bei der Beleuchtung darauf, dass sie eigens für Feuchträume geeignet und zugelassen ist.

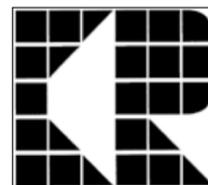
**3. Einstieg ins barrierearme Badezimmer**  
Eine ohnehin geplante Modernisierung ist die beste Gelegenheit, um an später zu denken. Rutschhemmende Bodenbelä-

ge, eine ebenerdige Dusche, ein extrabreiter Waschtisch: All das trägt zu einer barrierearmen Einrichtung bei, von der Sie nicht erst im Alter profitieren.

**4. An Nischen und Stauraum denken**  
Parfümflaschen, Cremes, Kosmetikprodukte - und dazu noch Kerzen und Dekoartikel. Ablageflächen kann man nie genug haben im Wellnessbad. Mit Trockenbauelementen können Sie ganz einfach zusätzliche Nischen und Regale schaffen. Dazu dienen sogenannte Vorwandinstallationen.

Auf einer Unterkonstruktion werden Trockenbauelemente befestigt und nach Wunsch gefliest, verputzt oder gestrichen. Dahinter findet unter anderem die gesamte Installationstechnik ihren Platz.

**5. Nie mehr kalte Füße im Bad**  
Sie wünschen sich mehr Komfort und Wohlfühlatmosphäre fürs Bad? Dann ist eine anstehende Modernisierung die beste Gelegenheit, um unter dem neuen Fliesenbelag eine Fußbodenheizung zu verlegen. Das bedeutet behagliche Wärme - und nie mehr kalte Füße



**KARL REICHELT GMBH**

Meisterbetrieb seit 1945  
Otto-Hahn-Straße 6  
42369 W.-Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 25 07 30  
Telefax 02 02 - 25 07 323

**Ihr Fliesenfachgeschäft**

**Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten**

**bauelemente kirchhoff**

**Türen - Tore - Fenster - Antriebe**  
**Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Fenster und Türen**

Tel.: 021 91 / 4601764 · Mobil: 01 51 / 2231 0099  
Fax: 021 91 / 4602649 · E-Mail: kibau2016@web.de

**RUHL**

**Rollladen Markisen Sonnenschutztechnik**  
Beratung · Verkauf · Ausstellung  
Reparatur-Service  
Tel. 021 91 - 84 227 16  
Info@ruehl-technik.de  
www.ruehl-technik.de  
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Schreinerei  
**wende**

Inh. Otto Fetsch  
Fenster · Türen · Rolläden  
Reparaturen · Innenausbau  
Telefon: 02191 / 57 89  
www.wende-schreinerei.de

**Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.**

**Bauelemente Duck**  
Fenster | Türen | Garagentore  
info@bauelemente-duck.de  
Telefon: 01 51 / 2349 6048

## Die Wände atmen lassen

Mineralische Wandfarben tragen zu einem gesunden Raumklima bei.



Auch in der privaten Wellnessoase können mineralische Wandfarben ein gesundes Raumklima unterstützen.

Foto: djd/2018 Schöner Wohnen-Kollektion

(djd). Nachhaltigkeit und Umweltschutz beginnen im eigenen Zuhause. Die Art, wie wir uns einrichten, hat großen Einfluss auf die Wohnqualität. Wie und aus welchen Materialien wurden Möbel, Farben und Bodenbeläge hergestellt? Und welche Emissionen geben sie womöglich an den Raum ab? Diese Fragen sollten im Idealfall schon vor der Einrichtung beantwortet werden. Nicht nur

für Allergiker und Kinder ist es wichtig, ein gesundes und möglichst schadstoffarmes Raumklima zu schaffen. Zahlreiche Vorteile in ökologischer Hinsicht bieten Mineralfarben auf natürlicher Basis.

**Atmungsaktivität schützt vor Schimmelbildung**  
Der Grund für die positive Wirkung der mineralischen Innenraumfarben ist die sogenannte Verkieselung: Durch ihre Eigenschaften verbindet sich die Wandfarbe mit ebenfalls mineralischen Untergründen. Das gewährleistet eine hohe Atmungsaktivität und fördert somit ein gesundes Raumklima. Durch eine natürliche Feuchtigkeitsregulierung wird gleichzeitig der Entstehung von Schimmelpilzen vorgebeugt. Umso empfehlenswerter ist es, vor der Renovierung genau auf die Inhaltsstoffe zu achten. Mineralfarben aus der Serie Schöner Wohnen Naturell, beispielsweise, sind frei von Lösemitteln, Weichmachern und Konservierungsmitteln. Mit ihrer Rezeptur aus kontrollierten Rohstoffen sind die Produkte insbesondere auch für Kinder und Allergiker geeignet. Bestätigt wird dies unter anderem durch das ECARF-Qualitätssiegel „Allergikerfreundlich qualitätsgeprüft“ sowie durch das renommierte Umweltzeichen „Blauer Engel“.

**Eine Farbgestaltung ganz nach Wunsch schaffen**  
Die mineralischen Produkte, die es in verschiedenen Farbtönen fertig gemischt in Bau- und Fachmärkten gibt, sind so einfach zu verarbeiten wie jede andere Wandfarbe. Der Selbsterbauer kann man auf verschiedenste Untergründe auftragen, zum Beispiel auf Raufaser- und Prägetapeten, alte, matte Anstriche mit Dispersionsfarben, Kunstharzputze oder Beton. Jeder der Farbtöne hat dabei seine eigene Wirkung. An die Stimmung eines Strandspaziergangs erinnert Sandbeige. Für Frische sorgt Birkengrün - mit ihrer beruhigenden Atmosphäre gut geeignet für Schlaf-, Kinder- und Arbeitszimmer. Muschelgrau wiederum wirkt besonders elegant. Zur Palette der Naturfarben gehört außerdem Naturweiß für eine klare und reine Gestaltung sowie für individuelle Farbkombinationen. Für harmonische Farbakzente wiederum sorgen Quellblau und Quarzrosa.

### IHR MALERMEISTER

An der Windmühle 80  
Telefon 54459  
www.malermeister-swoboda.de

- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und PVC-Böden
- Abfallentsorgung

- pünktliche Auftragsbefreiung
- eigenes Gerüst
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegung
- Schimmelsanierung
- Trockenbau



www.bergische-volksbank.de

**Wo echtes RAUMGEFÜHL entsteht und KLEINSTE DETAILS GRÖßE ZEIGEN,**

da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Ob Haus oder Wohnung, neu bauen oder renovieren - mit uns verwirklichen Sie Ihre Wohnträume. Besprechen Sie mit uns die kreativen Bausteine Ihrer Eigenheim-Finanzierung. In jeder Größe!

**Volksbank im Bergischen Land**

# Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

## Mit Qualität und Stil

Seit nunmehr 40 Jahren sorgen die Profis von tp teppich.parkett partner in Remscheid für das besondere Wohngefühl.

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Es braucht schon mehr als ein paar hübsche Accessoires, ein paar flauschige Kissen und ein Dutzend Duftkerzen, um sich in seinen eigenen vier Wänden wohlfühlen. Wie wichtig die richtige Auswahl von Farben und Materialien bei der Inneneinrichtung ist, wissen die Profis von tp teppich.parkett partner aus ihrer langjährigen Erfahrung. Seit nunmehr vier Dekaden sorgen sie nämlich für das besondere Wohngefühl und den Extraservice in fachmännischer Beratung und Dienstleistung.

### Neue Ausstellungsfläche

Den Grundstein der Erfolgsgeschichte legten 1980 die Brüder Thomas und Michael Merten mit einem kleinen Geschäft in der Greulingstraße. Vater und Onkel starteten ihr Unternehmen mit dem Verlegen von Teppichböden, erinnert sich Thomas Mertens Sohn Alexander Merten (38), der mittlerweile in das Familienunternehmen mit eingestiegen ist. Zusammen mit den Geschäftspartnern Akin Bayri, seit 2005 Teil von Teppich Partner, und Aytac Bayri führen Vater Thomas und Sohn Alexander Merten die Geschäfte fort. Onkel Michael Merten trat Ende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit den Jahren ist nicht nur die Expertise der Inhaber gewachsen, sondern auch das Unternehmen selbst: Nach einem Zwischenstopp in der Industriestraße zog es tp teppich.parkett partner vor 23 Jahren in die Freiheitstraße 47a. Auf mittlerweile 2000 Quadratmetern können Kunden heute einen Eindruck von der reichen Vielfalt an Wand- und Bodenbelä-



Akin Bayri, Thomas und Alexander Merten (v.l.) sind die kompetenten Ansprechpartner von „tp“.

Foto: Segovia

### Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten



Parkett- / Dielenböden  
Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk  
seit 1980

02191 / 420 304 · www.tppartner.de  
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

### Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten



Farben / Spachteltechniken  
Tapeten / Trockenbau

Qualitätshandwerk  
seit 1980

02191 / 420 304 · www.tppartner.de  
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

gen gewinnen: Teppich, Parkett, Laminat und Vinyl, Farben in sämtlichen Nuancen, Tapeten mit diversen Strukturen und Mustern, Sonnenschutz und Zubehör stehen hier zur Verfügung. Das Portfolio reicht von klassischer Schlichtheit bis hin zu modernen Extravaganz.

Denn Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Neue Inspirationen holen sich die Geschäftspartner Merten und Bayri in der Regel bei ihren regelmäßigen Teilnahmen an internationalen Fachmessen, wobei ihre Kunden aus der Region eher zaghaft auf die allzu

ausgefallenen Trends reagieren. Der Bergische bevorzugt eher ein klassisches Interieur. Aktuelle Trends zeigen jedoch, dass praktisches Klick-Vinyl nun das Laminat, der bisherige Favorit unter den Bodenbelägen, langsam ablöst. Das, so schätzt Alexander Merten,

liege vor allem daran, dass das Klick-Vinyl mittlerweile nicht nur sehr hochwertig aussieht, sondern auch für Hobby-Heimwerker besonders einfach zu verlegen ist. Auch hochwertige Teppiche ziehen langsam aber sicher wieder in die heimischen vier Wände ein. „Es gab mal

eine Zeit, da waren Teppiche als Milbenfänger verpönt. Mittlerweile sind sie aber, vor allem im mittleren bis hochwertigen Segment, wieder beliebter.“ Der flauschige Bodenuntergrund sorgt vor allem in Räumen wie Schlaf- und Wohnzimmer für ein besonderes Wohngefühl.

Das Unternehmen tp teppich.parkett partner bietet allerdings nicht nur die nötigen Materialien für den heimischen Umbau und eine rundum Beratung. Zum Unternehmen gehören aktuell 20 Mitarbeiter, die – sofern gewünscht – die ausgesuchte Ware auch fachgerecht verlegen und montieren. Wer nicht selbst Hand anlegen will, dem bietet tp teppich.parkett partner also den Komplettservice an. „Viele könnten denken, dass wir als Fachhändler teuer wären“, sagt Alexander Merten, „dabei bieten wir für jedes Portemonnaie die adäquate Lösung.“ Vorbeischaun lohnt sich immer, verspricht er, allein schon wegen der wechselnden Ausstellung, die in diesen Tagen sogar erweitert wurde.

Neben dem Handwerks- und Handelsunternehmen betreiben die Geschäftspartner Thomas Merten und Akin Bayri mittlerweile auch ein weiteres Unternehmen. Mit „Merten & Partner Immobilien“ haben sie nämlich ihren Service ausgeweitet, vermarkten Immobilien für Käufer und Verkäufer. Der besondere Clou dabei: Wird Merten und Partner eine Immobilie angeboten, können sie sich vor der Weitervermarktung gleich selbst um die Modernisierung kümmern.

### Kontakt

tp teppich.parkett partner  
Freiheitstraße 47a  
42853 Remscheid  
Telefon 42 03 04  
www.tppartner.de

**Alfred Berghöfer**  
(02191/344455)  
Remscheid

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

www.galaberg.de

**Garten- und Landschaftsbau**

**Ralf Feick**  
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

## Schichtenmauersteine selber machen

Natursteinbrüche Bergisch Land geben Tipps für einen schönen Garten.

(red) Besonders beliebt in der Gartengestaltung sind Schichtenmauerwerke, besser bekannt als Trockenmauern. Ein Hochbeet soll angelegt werden oder ein Hang abgefangen oder optische Reize die Gartengestaltung bereichern? Dann bietet dieses Verfahren eine einfache und hochwertige Lösung, die auch noch gut aussieht. Die Trockenmauer wird mit groben Schichtsteinen aufge-

baut, ganz ohne Mörtel. Zusätzliche Erde wird benötigt und verdichteter Schotter für das Fundament, das ansonsten ohne Beton auskommt.

Ein Schichtmauerwerk kann mit einigen Stauden bepflanzt werden. So werden auch größere Fugenbereiche ausgefüllt. Die Mauer wirkt auf diese Weise noch natürlicher und bietet Raum für eine bunte Pflanzenvielfalt.



Schichtmauerwerk mit Stauden bepflanzt.



Optische Akzente bereichern jede Gartengestaltung.

...mehr als NUR Steine!

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrüche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90



Durch die Höhe der Trockenmauerwerke lässt es sich auch bequem arbeiten.

Fotos (3): Kirchheimer

# Ausflugstipps fürs lange Wochenende

Das Bergische Land verführt an schönen sommerlichen Tagen mit seiner reichhaltigen und wunderschönen Naturkulisse. Fahrradfahren und Greifvögel sehen, sind nur zwei von vielen Highlights.

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Zu einer kleinen Auszeit von der Zwangspause verführt das anstehende lange Wochenende. Sofern das Wetter mitspielt. In Anbetracht dessen, dass uns durch das weiterhin grassierende Coronavirus noch immer vieles vorenthalten wird, gilt es, die Möglichkeiten zu nutzen, die uns die schöne bergische Landschaft bietet. Wie wäre es daher etwa mit einer ausgiebigen Radtour?

## Fahrradbus

Oder ist die bergige Topografie etwa zu anstrengend für untrainierte Beine? Der Bergische Fahrradbus bietet Abhilfe: Zwischen Leverkusen-Opladen und Marienheide, entlang der Balkantrasse, pendelt seit Anfang des Monats wieder regelmäßig der Bergische Fahrradbus. 16 Räder können auf dem Anhänger transportiert werden, während die Ausflügler einen Teil der Strecke bequem mit dem Bus zurücklegen. Wer sich also beispielsweise auf dem Bergischen Panorama-Radweg von Hückeswagen auf den Weg nach Marienheide macht, die rund 20 Kilometer zurücklegt



Mit dem Fahrradbus lassen sich bergische Radtouren bequem bewältigen.

Foto: Dominik Ketz

und gar die 17 Kilometer lange Route mit dem Wasserquintett anschließt, muss sich am Ende keine Sorgen machen, die Rückreise nicht antreten zu können. Der Fahrradbus bringt die Radler zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Ähnliches gilt auch in anderer Richtung, auf der Balkantrasse von Hückeswagen bis

nach Leverkusen: Wer die 30 Kilometer nach Opladen geradelt ist und dabei die Aussicht und Landschaft genossen hat, hier und da mal eingekehrt ist oder an einer grünen Oase auf dem Weg eine kleine Pause eingelegt hat, kann für die Rückfahrt den Bergischen Fahrradbus in Anspruch nehmen. Die

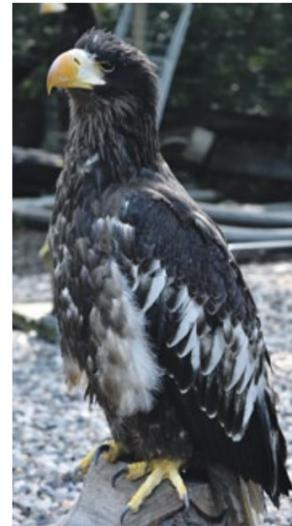
erste Abfahrt in Opladen und Marienheide startet jeweils um 9 Uhr und wird im Zweitstundentakt fortgeführt. Der letzte Bus kommt in Opladen um 18.10 Uhr an, in Marienheide um 20.05 Uhr. Neben einem normalen Busticket muss, zur Mitnahme des Drahtesels ein Fahrradticket erworben wer-

den. Dieses kostet als Einzelticket drei Euro, als Viererticket zwölf Euro oder als Tagesticket mit beliebig vielen Fahrten fünf Euro. Alle Infos dazu gibt es online unter [www.dasbergische.de](http://www.dasbergische.de)

## Falknerei Bergisch Land

Wer die Natur anders genießen möchte, ist in der Falknerei Bergisch Land in der Grüne 1 wohl bestens aufgehoben. Am Stadtrand von Remscheid, an der Ortsgrenze zu Wuppertal-Ronsdorf, haben sich Karsten und Carola Schosow ein kleines Idyll geschaffen, in dem wunderschöne Greifvögel beheimatet sind. Majestätische Vögel wie Adler, Geier, Habichte und Eulen lässt das Team der Falknerei regelmäßig bei ihren Flugshows über den Köpfen der Besucher segeln. Ein absolutes Erlebnis mit aufregenden Flugmanövern, die von den Mitarbeitern fachkundig erläutert werden. Woanders kommt man diesen besonderen Tieren nicht so nah. Die Flugvorführungen finden, natürlich nur bei trockenem Wetter, täglich dienstags bis samstags um 15 Uhr statt, an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auch um 11 Uhr. Der Eintritt kostet pro Erwachsenen 8 Euro, Kinder zahlen 5 Euro. Die Flug-

vorführungen finden ab acht Personen statt und aktuell natürlich unter den vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygienevorschriften. Alle weiteren Infos zum Angebot der Falknerei Bergisch Land gibt es online unter [www.falknerei-bergischland.de](http://www.falknerei-bergischland.de)



Tolle Greifvögel gibt es in der Falknerei Bergisch Land zu sehen. Foto: LALIB-Archiv/Hertgen

# Auf Exkursion mit der Familie

Mit Kindern macht ein Rundgang auf Schloss Burg oder ein Spaziergang durch den Märchenwald in Altenberg besonders großen Spaß.



Die öffentlichen Führungen auf Schloss Burg sind für die ganze Familie ein Erlebnis.

Foto: Kristina Malis

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Ausflüge für die Familie zu planen sind stets eine große Herausforderung, wenn man allen Kindern und Erwachsenen gerecht werden will. Die Geschmäcker aller zu treffen ist schwierig. Auf Schloss Burg und im Märchenwald Altenberg aber kommen sicherlich alle Teilnehmenden auf ihre Kosten.

## Ritter und Gespenster auf Schloss Burg

Eine Zeitreise ins Mittelalter ist für die jüngsten Sprösslinge der Familie immer ein großes Abenteuer, vor allem dann, wenn die Führung durch die alte Burganlage kindgerecht gestaltet ist. Eine solch besondere Familienführung bietet Schloss Burg beispielsweise diesen Freitag,

12. Juni, zwischen 15 und 16 Uhr an. Die erfahrenen Fremdenführer begleiten Eltern mit ihrem Nachwuchs durch die Räume von Grafen und Rittern und vermitteln spannende und lustige Geschichten und somit auch spielerisch wertvolles Wissen über eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Bergischen Landes. Nach dem Rundgang bietet sich zudem eine leckere bergische Kaffeetafel in einem der schönen Cafés an. Aktuell ist die Gruppengröße bei den Führungen wegen der Corona-Pandemie auf zehn Teilnehmende beschränkt. In der Burg herrscht Maskenpflicht. Zusätzlich zum Eintritt (Erwachsene 6 Euro, Kinder zwischen 3 und 17 Jahren zahlen 3 Euro) kostet die Führung 3 Euro pro Person. Weitere Infos dazu unter [www.schlossburg.de](http://www.schlossburg.de)

## Froschkönig und Co. im Märchenwald

Die Märchen der Gebrüder Grimm, Geschichten wie „Rotkäppchen und der Wolf“, „Aschenputtel“, „Rapunzel“, „Frau Holle“ oder „Die sieben Raben“ haben Generationen von Kindern geprägt. Die Märchenwelt auf eine besondere Art erlebbar macht der Märchenwald in Altenberg. In einem großzügigen Waldareal, auf dem sogenannten Märchenpfad, entdecken die Spaziergänger nach und nach verschiedene Märchen. Figuren von insgesamt 18 Grimmschen Geschichten haben in diesem Waldstück eine neue Heimat gefunden und warten nur darauf, von den kleinen und großen Besuchern entdeckt zu werden. Die ein oder andere Station eignet sich sogar, um das Märchen gleich vor Ort zu erzählen, etwa am Brunnen des Froschkönigs oder am Turm, aus dem Rapunzel mit ihrem langen blonden Zopf hervorlugt.

Eltern sei vor dem Ausflug empfohlen, sich die Märchen nochmal in Erinnerung zu rufen, denn der Nachwuchs wird beim Anblick des Knusperhäuschens oder der Bremer Stadtmusikanten sicherlich genau wissen wollen, welche Geschichten sich hinter diesen Szenen verbergen. Geöffnet ist der Märchenwald täglich zwischen 10 und 19 Uhr. Letzter Einlass ist um 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene (ab 14 Jahren) beträgt 6,50 Euro, Kinder zwischen 3 und 13 Jahren zahlen 4,50 Euro. Es gibt ermäßigten Eintritt für Familien ab zwei zahlungspflichtigen Kindern. Alle weiteren Infos zum Märchenwald finden sich online unter [www.maerchenwald-altenberg.de](http://www.maerchenwald-altenberg.de)



Die Station zum Märchen „Der Froschkönig“ eröffnet den Rundgang im Märchenwald.

Foto: Segovia

## EWG GmbH

### Neue Gaspreise zum 01. August 2020



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

ab 01. August 2020 gelten die folgenden Preise der Grund- und Ersatzversorgung für die Versorgung mit Erdgas aus dem Netz der EWR GmbH.

Sie erhalten in den nächsten Tagen ein individuelles Mitteilungsschreiben über die neuen Gaspreise. Darüber hinaus bekommen alle diese Kunden ein Angebot unseres ab 01. August 2020 gültigen Festpreisproduktes EWR\*PREMIO GAS FIX 24. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Ihnen zugesandten Unterlagen.

Den Zählerstand am 31. Juli 2020 müssen Sie uns nicht mitteilen. Dieser wird bei der Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung ermittelt.

Remscheid, 10. Juni 2020

Ihre EWR GmbH

#### EWG\*CLASSIC GAS GRUND- UND ERSATZVERSORGUNG FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN

Gültig ab 01.08.2020	netto	brutto (inkl. 19 % USt.)	
Bei Jahresverbräuchen bis 2.000 kWh			
Arbeitspreis <sup>1)</sup>			
01.08.2020 bis 31.12.2020	6,03 ct/kWh	7,18 ct/kWh	
ab 01.01.2021 (inkl. CO2-Preis)	6,53 ct/kWh	7,77 ct/kWh	
Grundpreis		110,00 €/Jahr	130,90 €/Jahr
Bei Jahresverbräuchen von 2.001 kWh bis 5.000 kWh			
Arbeitspreis <sup>1)</sup>			
01.08.2020 bis 31.12.2020	5,73 ct/kWh	6,82 ct/kWh	
ab 01.01.2021 (inkl. CO2-Preis)	6,23 ct/kWh	7,41 ct/kWh	
Grundpreis		116,00 €/Jahr	138,04 €/Jahr
Bei Jahresverbräuchen von 5.001 kWh bis 50.000 kWh			
Arbeitspreis <sup>1)</sup>			
01.08.2020 bis 31.12.2020	5,53 ct/kWh	6,58 ct/kWh	
ab 01.01.2021 (inkl. CO2-Preis)	6,03 ct/kWh	7,18 ct/kWh	
Grundpreis		150,00 €/Jahr	178,50 €/Jahr
Bei Jahresverbräuchen ab 50.001 kWh			
Arbeitspreis <sup>1)</sup>			
01.08.2020 bis 31.12.2020	5,48 ct/kWh	6,52 ct/kWh	
ab 01.01.2021 (inkl. CO2-Preis)	5,98 ct/kWh	7,12 ct/kWh	
Grundpreis		235,00 €/Jahr	279,65 €/Jahr
In den vorgenannten Netto-Endpreisen fließen für 2020 bis 2021 ein:			
Staatliche Preisbestandteile (Umlagen und Zuschläge)			
Erdgassteuer	0,55 ct/kWh		
Konzessionsabgabe (sonstige Tariflieferung)	0,33 ct/kWh		
Regulatorisch veranlasste Preisbestandteile (Netzentgelte) am Beispiel von 20.000 kWh/Jahr <sup>2)</sup>			
Arbeitspreis (5.000 bis 50.000 kWh/Jahr)	1,1365 ct/kWh		
Grundpreis (5.000 bis 50.000 kWh/Jahr)		57,00 €/Jahr	
Messstellenbetrieb (pro Zähler, G4 - G6)		13,20 €/Jahr	
Messung (jährlich) <sup>3)</sup>		3,50 €/Jahr	
Abrechnung (jährlich) <sup>3)</sup>		0,00 €/Jahr	
Kosten der Emissionszertifikate aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel nach dem BEHG (CO2-Preis) <sup>1)</sup>			
ab 01.01.2021	0,50 ct/kWh		
Summe der staatlichen und regulatorisch veranlassten Preisbestandteile	01.08. bis 31.12.2020	2,02 ct/kWh	73,70 €/Jahr
	ab 01.01.2021	2,52 ct/kWh	73,70 €/Jahr

<sup>1)</sup> Wichtige Preisinformationen zu den Auswirkungen des neuen Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG)

In den oben aufgeführten Netto-Arbeitspreisen sind die ab dem 01.01.2021 geltenden Kosten für den Kauf von Emissionszertifikaten aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel nach dem BEHG („CO2-Preis“) enthalten. Im Jahr 2021 beträgt der Preis 25 Euro pro emittierter Tonne CO2. Die Umrechnung pro Kilowattstunde (kWh) erfolgt aufgrund von Umrechnungsfaktoren, die sich nach Vertragsschluss möglicherweise noch verändern können. In der Preiskalkulation geht die EWR GmbH davon aus, dass dadurch umgerechnet auf die Kilowattstunde (kWh) Gas eine zusätzliche Belastung von 0,5 ct/kWh netto ab 01.01.2021 entsteht, die sich in den Folgejahren entsprechend dem BEHG verändert. Mögliche Änderungen in Umrechnungsfaktoren nach Abschluss des Gaslieferungsvertrages zwischen der EWR GmbH und dem Kunden sind ohne Einfluss auf die mit dem Kunden vereinbarten und oben dargestellten Arbeitspreisen.

<sup>2)</sup> Da die Netzentgelte der EWR GmbH einer Staffelpreisregelung unterliegen, sind die regulatorisch veranlassten Preisbestandteile an einem Beispiel von 20.000 kWh pro Jahr dargestellt. Die dem tatsächlichen Jahresverbrauch entsprechenden Netzentgelte für Netznutzung, Konzessionsabgabe, Messstellenbetrieb, Messung und Abrechnung sind auf unserer Internetseite [www.ewr-remscheid.de](http://www.ewr-remscheid.de) in der Rubrik Netze einzusehen.

<sup>3)</sup> Sofern der Kunde mehr als eine Abrechnung pro Jahr wünscht, betragen die Kosten für jede zusätzliche Messung 3,50 € und für jede zusätzliche Abrechnung 12,00 € zzgl. Umsatzsteuer.

# NÄHER *an der* NATUR **K**

Angebote gültig von SA, 13.06. bis MI, 17.06.

**CAFÉS  
WIEDER  
GEÖFFNET!**

Alle Cafés, auch das neue Gartencafé  
im Naturgartencenter Lennestadt,  
sind wieder für Euch da!

MO - SA: 9 - 17 Uhr  
SO: 11 - 16 Uhr

**4.99**



#### Sonnenhut

*Echinacea*, winterharte  
Staupe, versch. Farben,  
☐ 19 cm, H: 50 cm, Stand-  
ort: sonnig



**5.99**



#### XXL-Stauden

versch. Sorten, z.B. Mädchenauge  
(*Coreopsis*), Fingerhut (*Digitalis*),  
Lupine (*Lupinus*), Flammenblume  
(*Phlox*) u.v.m., ☐ 21 cm, H: 60 cm



**1.-**



#### Lavendel

*Lavandula angustifolia*,  
duftend, ☐ 10,5 cm,  
winterhart und mehrjährig,  
Standort: sonnig



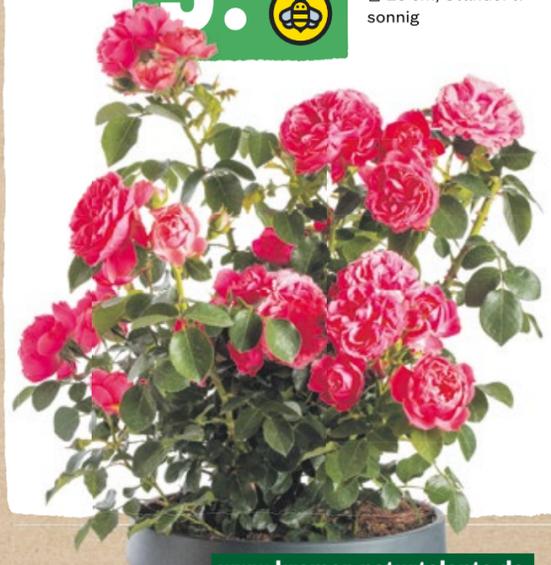
**AB**

**9.99**



#### Beetrosen

*Rosa*, versch.  
Sorten, winterhart,  
☐ 23 cm, Standort:  
sonnig



[www.kremer-naturtalente.de](http://www.kremer-naturtalente.de)

# Kremer

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
MO - SA: 9 - 19 UHR  
SO: 11 - 16 UHR

**KREMER REMSCHEID**  
LÜTTRINGHAUSER STR. 82  
42897 REMSCHEID

Angebote gültig vom 13.06. bis 17.06.2020 und nur solange  
der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen  
Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zur  
Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör  
oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH,  
Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.  
Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0